THIP SUPPLIES TO S

Unter Rrengband is & wiertelfahrt.

Asholer monatl. 70 3, vierielj, 2.10 .K Durch Träger und Agenturen: Monatl. 80 3, vierielj, 2.40 .K fret ins Dans.

Durch bie Boft: Monati. 1 A, plertelj. 8 & (ohne Beftellgebith).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaffion: Rifolasftrage 11. Filiale: Manritinsftrage 12.

Angeigenpreise: Die Koloneigelle in Wiesbaden 20 d. Deutschland 20 d., Ansland 40 d. Die Reflamegelle 1.50 .C. AngeleensAnnahme: Für Abendaubgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends,

Juferate und Abounement: Ar. 199, Rebaftion: Rr. 188; Berlag: Ar. 819,

322 Morgen-Ausgabe.

Sametag, 27. Juni 1914.

68. Jahrgang.

Tagesichan.

Der heffische Landtag nahm geftern die Regte-tungsvorlage über die religiofen Orden in Beffen mit 32 gegen 18 Stimmen an.

Der dentiche Rrenger "Brestau" bat eine Schnellfenerfanone in Duraggo gelandet. Bie aus Berliner biplomatifden Rreifen verlautet, bat ber Gurft von Albanien die Abficht, abgubanten.

Die Berhandlungen zwijden der Regie-tung in Duraggo und den Aufftandischen find de-finitiv abgebrochen worden. Roofevelt beabsichtigt, im Jahre 1916 wieder als Landidat um die Brasidentichaft in der Union

Rönig Peters Verzicht.

& Ronig Beter von Gerbien ift anicheinend fo fomer erfrantt, daß er fich unfabig fühlt, getweilig die Bilichten feines Amtes gu erfüllen. Durch eine Broflamation hat er den Kronpringen Alexander an feiner Stelle als Regenten eingesett. Die ungebohnlich feierliche Form diefer Kundgebung tritt nament-Ith im Schluffage gu Tage, wo ber Konig fein Sand bem Soute des Allmachtigen empfiehlt. Das ift nicht der Stil einer nüchternen Berordnung, bas flingt wie befinitiver Abichied, und fo wird bie Rundgebung auch vielfach auf-Refaßt. Erifft dies gu, dann findet eine Berricherlaufbagn ihren freiwilligen Abichluß, die nicht au den alltäglichen Rebort. Conderbar ift nur, daß dasielbe Schaufpiel fich wiederholt, das der Bater des letten Obrenowitich, Milan, bot, ber gleichfalls au Gunften feines Cohnes auf die Stone vergichtete, fpater aber Anlag au bitterer Rene über Diefen Schritt hatte, toftete doch ber Unverftand bes Rachbigers bicjem ichlieflich Thron und Beben.

Elf Jahre find es ber, als die ericutternde Radricht dom Königsmorde im Belgrader Konat bie Belt durcheilte, allgemein Entjegen verbreitend durch die furchtbaren Begleitumftande ber Tat. Denn mabrend Ronig Alexander bon zwei Rugeln burchbobrt verichied, fentten fich 70 Degen-Digen in den Leib der verhaften Konigin. Man ergablt, die Berichwörer batten barauf bestanden, daß teiner ber beieiligten Offigiere fich vom blutigen Berte ausichloge,

um jeden Berrat gu verhindern. Man brachte den damals in der Berbannung in Genf beilenben Rarageorgiewitich mit bem Berbrechen in unmittelbare Berbindung. Ob und in wie wett biefer Borburf berechtigt war nachguprufen, bleibt einer ipateren Beit vorbehalten. Jedenfalls begaben die Berichworenen fic ungefaumt jum Bringen Beter, boten ibm bie Rrone an, die er nach erfolgter Babl burch die Stupichtina auch

Cein Ronigtum blieb vom Blute der Obrenowitich besubelt. Europa lebnte sunachst die Anerkennung König Beters ab, und nur noch langerer Beit, gulest England, entichloffen die Dachte fich, diplomatifche Begiehungen mit bem neuen Converan angufnupfen. Deffen tragifches Beigid aber war es, bag er mabrend feiner gangen Regie-Tungegeit ein Spielzeug in ben Sanden der Morder blieb. Ihnen hatte er fich mit Leib und Seele verichrieben, als ans ihren Sanden Septer und Krone entgegennahm, ihnen batte er Straffceiheit für ibr Berbrechen feierlich gelobt, an fie mar er unlöslich gebunden. Richt König Beter, fondern bie Goldatesta der Mörder mar daber die eigentliche herrichaft in Gerbien.

Dies Berhaltnis icheint nun auch ichlieflich ben greifen und muden König au bem Entichluß veranlaßt au haben, die ichwere und unter den obwaltenden Umftanden wahrlich nicht fenderlich reigvolle Burde bes Amtes vorgeitig aufdugeben. Die fiegreichen Balfanfriege hatten das Gelbitbemenftiein ber ferbifchen Offigiere ins Ungemeffene gefteigert. Es genügte ihnen nicht mehr, daß fie tatfachlich die oberfte Gewalt über den ihnen veriflavten Ronig aus Abten, fie verlangten auch das Anerfenntnis in ber Regelung ihres Ranges, ihrer Stellung im Staate.

Diefes Berlangen frieg aber bei bem flugen, greifen Baiditid, bem Dinifterprafibenten, ber im Gerbien unferer Lage die prominentefte Rolle gespielt bat, auf den beftigften Biberftand. In einem fonftitutionellen, rein parlamentarild regierten Staate erichien diefe Anmagung unbereinbar mit einer verfaffungsmäßigen Regierung. Co tam es jum Konflifte swiften Minifterium und Clupich ting einerfeits und dem Offigierforps andererfeits. Gar ben Ronig aber murbe die Situation täglich ichwieriger; die Berfaffung und ihre gesehlich funftionierenden Organe tounie er nicht verleugnen, ohne eine Revolution bervordurufen und gegen ben Billen der Ronigsmörber wagte er nicht, fich aufaufehnen, die hielten ibn mit der eifernen Rlammer feiner Berpflichtungen; vielleicht fürchtete ber Rarageerogiewitich auch bas Beichid bes letten Obreno. witich. Co icheint Ronig Beter leinen anderen Ausweg aus dem Difemma mehr gu erbliden, als feinen Rudtritt. Rrantheit und Didigfeit mogen den Entichlug fordern. Ein herricher auf dem ferbifchen Thron bat fein bequemes Dafein, diefer Gib ift fein Lebnftubl für ein rubebedurftiges Alter, Und Ronig Peter bat fein leichtes Leben gehabt. Das Brot ber Berbannung in bireft burftigen Berhälfniffen, bas er viele Jahrgebnie lang effen mußte, war bitter, und die herricherzeit mar mabrlich feine Erholung. Gin ichmächtiger burrer Rorper, ein farfer Schnurrbart geben ber Ericheinung Konig Beters etwas Sportlich Dartialiftifdes. Aber die Biberftanbefraft und Energie entiprechen bem Meugeren nicht.

Wenn man bem Ronige gerecht werden will, dann barf man nicht den Dafifteb landläufiger Moral aulegen. Im Belgrader Konaf, im icattigen Saine von Topichiber war ber Mord fein feltener Gaft. Beide fonfurrierenden Gurftenbaufer bat er gleicherweife beimgefucht. Der mittelalterliche Beift, geguchtet unter Jahrbunderte langem Türkenjoch, hat lange gelebt im Lande ber Schweine und Pflaumen, Ronig Beters Berbienft ift es, Gerbiens militarifche Rraft neu geichaffen, eine Armee-Organisation aufgebaut gu haben, die fich mefentlich von der feines Borgangers untericied. Das zeigt ber Bergleich ber ichmahlichen Riederlage in den Beinbergen von Glieveniga mit ben Echlachten ber letten Balfanfriege. Bie weit bes Ronigs perfonliches Berdienft an diefen Erfolgen in Frage fommt, ift ichwer gu fagen. Jebenfalls bedt fein Rame die neuefte glangende Weichichte feines Bolles. Denn der Jahrhunderte alte Traum Gerbiens ift fait vollig Birtlichkeit geworben: Das Reich Duichan des großen Gerbengaren, ift wieder erstanden. Bas die Bater in unendlich ichwermittigen Weifen als Erinnerung großer Belbengeit gur Busla fangen, die Gobne haben's vollbracht, und ber fie führte, war Ronig Beter, der Rachfahre bes ichwarzen Georg, des hirtenfnaben, der das Türfenjoch brach, mar ber mitbe Berricher, ber fich beute nach Rube febnt.

Hus Belgrad wird gemeldet: Die Preffe fowie die gesamte Deffentlichteit beipricht lebhaft die Uebernahme der Regierungsgewalt durch den Kroupringen Allegander auf unbestimmte Zeit. Die "Tribuna" verzeichnet das Gerücht, daß diese Vertretung frandig bleiben wird, und gwar wegen der geplanten Seirat des Kroupringen mit einer ruffischen Großfürftin, damit er schon ber Berbeiratung die Ronigsgewalt innehabe. Die zweite Berfion geht babin, daß die Regentichaft wegen ber beabfichtigten Union mit Montenegro ftattgefunden habe, wobei vereinbart worden fet, daß guerft beide Ronige gurft direten follten. Bring Georg reift nächfte Boche gum Aurgebrauch nach der Schweig; er will ben gangen Commer Belgrad fern bleiben.

Rritisches zur Arbeitslosenverscherung.

Man fdreibt uns: Die Ginffibrung einer Arbeitslofenverficherung ift auf der Bafis eines möglicht großen Birticaftsgebietes awei-fellos am beften gewährleiftet. Sowohl Kommune als auch Bundesstaat eignen fich deswegen nicht für die Arbeits-Bundesstaat eignen sich deswegen nicht für die Arbeitstojenversicherung, als das Erfordernis möglicht gleichmäßiger Leisung an die Bersicherten nicht erfüllt werden kann.
Das sihlen die Kommunen, die bisher an diese Aufgabe
herangegangen sind, insosern durch, als sie mit der Döhe
der an zahlenden Entschädigung außerordentlich vorsichtig
gewesen sind. Kommunen sowohl als auch Bundesstaaten
sind von verschiedener Größe und die Möglichseit, in einem
kleineren Birtschaftsgediet Arbeit für die Versicherten sinden zu können, eine wesentlich geringere, als in einem
größeren. Ebenso unterscheiden sich Kommunen und Bundesstaaten durch den verschiedenen Charafter ihrer wirts
schaftlichen Eigenart. In dem einen wiegt mehr die Landschaftlichen Eigenart. In bem einen wiegt mehr die Land-wirticaft, in dem anderen mehr die Industrie vor. Alle diese Ungleichbeiten ebnen fich in einem großen Birtbiefe Ungleichheiten ebnen fich in einem großen Birt-ichaftsgebiet, wie es das deutsche Reich darstellt. Selbstver-nändlich ist dabei gesehliche Regelung vorausgesetzt. Die wichtigte Frage ist zunächft die nach dem Bersiche-rungsfall; wie kommt versicherungskechnisch der Begriff der

Arbeitelofigfeit guftande? Die Gache ift nicht fo einfach, wie bei ben übrigen Berficherungsarten. Rrantheiten, Alter, Unfall tonnen ohne weiteres festgestellt werden; ber Sall ber Arbeitslosigfeit bangt von Gaftoren ab, die nicht allein in der Berson bes Bersicherten begrundet find. Es fommt nicht allein auf den guten Billen des Berficherten an, an arbeiten, fonbern auch auf die Frage, ob und wie Arbeit für ben Berficherten beichafft werben tann, nicht nur am Wohnort desselben, sondern auch darüber hinaus in dem gangen Birtichaftsgebiet, auf das sich die Versicherung erfiredt. Das kann nur vom Reich zweckmäßig und gründlich durch ein eigens gebildetes Ret von Arbeitsnachweisen als einem Bestandteil der Versicherung seitgestellt werden, das für jede öffentlich-rechtliche Regelung eine unerlägliche Borbedingung bilbet. Die Arbeitenachweise muffen mit bem Recht ausgestattet fein, ba Arbeit anguwenn die Annahme verweigert wird, dies den Berluft der Entichadigung gur Folge bat.

Coweit Arbeit im Bernfe bes Berficherten angewiesen

wird, hat er dieje überallhin angunehmen, mobel ein Anfpruch des Berficherten auf Fabrgeld und bei Berbetrateten weifen, wo Arbeit vorhanden ift mit der Rechtsfolge, daß, auf einen Teil ber Umgogstoften gwedmagig anquerkennen ift. Um gleichen Orte bat ber Berficherte gegebenenfalls Arbeit in einem anderen Berufe angunehmen, gleichgülfig

ob er verheiratet ist oder nicht.

Als Söhe der Entschädigung ist gewöhnlich der ortsäbliche Tagelosn anzusprechen, der neben den Bersicherungsträgern als Grundlage der versicherungstechnischen Berechnung des Beitrags zu betrachten ist.

Als Träger der Bersicherung sind ins Auge zu sassen; in erster Linie die Bersicherung sind ins Auge zu sassen; inden Ausbedarf keiner Erörterung. Dann des öffentslichen Rugens halber das Reich, das ja auch bei anderen soziolen Versicherungen Beihilsen gegeben hat; weiter die logialen Berficherungen Beihilfen gegeben bat; weiter die Armenunterftütjungsverbande, joweit fie durch die Arbeits-lofenentichädigung Ersparungen machen, mit den ersparten Ausgaben. Dann fonnte man noch diejenigen Arbeiterverbande berangieben, die fich mit Arbeitelofenunterftugung bereits befaßt haben oder noch befaffen, und gulett die Ar-

beitgeber, foweit fich ein Bedurfnis dagu ergibt. In Arbeitgeberfreifen ift man dem Gedanten der Ar-beitslofenverficherung dadurch entgegengetreten, daß man beitslofenversicherung dadurch entgegengetreten, das finat die Befürchtung aussprach, dieselbe würde durch Arbeitssichene migbraucht werden, das Gefühl der Selbstwerantwortlichkeit leide not und gehe schliehlich gang unter. Die Einwände gehen sehl. Denn wir haben oben gesehen, daß derzenige, der die angewiesen Arbeit nicht annimmt, keine Entschädigung erhält und daß der Fall der Entschädigung erft gegeben ift, wenn es nicht möglich ift, Arbeit anzumelsen

weisen. Dann ftellt Arbeitslosigkeit keine zusällige Einzelerscheinung, sondern einen objektiven Massengustand dar. Die Selbstverantwortlichkeit kann nur so gedeutet werden, daß der einzelne Arbeitslose selbsttätig Arbeit zu suchen sich verpflichtet fühlt. Wenn aber dunderte und Tausende keine Arbeit sinden, so ist doch darin ein wirtschaftliches Niedergangszeichen zu erblichen, gegen das das gewissenhaßteite Berantwortlichkeitsgesühl nicht ausreicht.

Der Fürst von Albanien will abbanken.

In Berliner Diplomatifchen Rreifen, Die fouft der Regierung bes Gurften Bilbelm ftete lympathifch gegens überftanden, wird jest die Lage bes Gurften ale faft holf: unngolos angefeben. Der Fürft icheint feine Lage gleichs falls febr peffimiftifch gu beurteilen, namentlich, weil er bei ben Machten nicht jenen finangiellen und moralifden Rudhalt gefunden habe, ben er bei Hebernahme feines europäs ifden Manbates in Albanien erwartet hatte, Rach Bes richten and ber Umgebung bes Gurften foll ber Gurft bie Abficht haben, unter Berufung auf Diefen Umftand von ber Regierung gurudgutreten, fobalb er die Erfenntnis ges wonnen hat, bag er fich aus eigener Kraft nicht halten tonne.

Die Berhandlungen mit den Anfftanbifden find auf Betreiben ber hollandifden Offigiere befinitiv abgebrochen worden. In ber vorigen Racht murden bie Bohen von Rasbul von bem Dampfer "Bergegowina" and mit Gefdiffen beichoffen.

Rumaniens Gürfprache.

Der Konig von Rumanien bat, wie aus Bien gemelbet wird, die rumanifden Gefandten aufgefordert, bei den Großmächten gu intervenieren, damit dem Fürften von Albanien die internationalen Truppen gur Berfügung gestellt werden. Die Großmächte haben noch feine Enticheidung getroffen. Es ist auch die Rebe bavon, daß eventl. rumaniice Truppen allein dem Gurften gu Bilfe fommen follen.

Die "Breslau" landet ein Beidiff,

Mus Duradev wird der "Grantf. Big." gedrabiet: Der beutiche Gefandte lagt für alle galle in Er-wartung eines größeren Angriffs eine Schnellfeuerfanone von der "Breslau" landen.

Das "Neue Biener Tagblatt" will von unterrichteter Seite eriahren haben, es fei die 3dee angeregt worden, gur Ermöglichung der Deranbildung albanifcher Truppen für den Burften die internationalen Detachements in Stutari gu beauftragen und eventuell albanifche Goldaten in Clutari ausanbilden. Die Berhandlungen darüber feien nech im Juge. Für den Gall einer Berwirflichung des Gedantens fet gu hoffen, daß die von den einzelnen Detachements gestellten Ingruftionsvifigiere in der Lage fein wurden, den Rern für die albanifche Armee ausgubilden, woburch dem Gurfien eine wirfliche Gruse geboten murbe.

Die soziale Lage der Aerzte.

In München haben gestern die dentichen Aerate ibre 40. große Jahresversammlung begonnen. Sie tonnen hierbei mit Befriedigung seitstellen, daß das Friedensablommen, das Ende vorigen Jahres nach jahrelangem Streit die Begiebungen der Mergte gu den Rrantentaffen regelte, fich als eine gesunde, feste Basis für die weitere Anpasiung der Aerzteichaft an die neuen jozialen Berhältnisse erwiesen hat. Gewiß sind noch recht viele Aerzte mit dem Erreichten, jum Teil wohl nicht mit Unrecht, ungufrieden, aber das Schlimmfte ift doch verhütet worden; das Berabfinten der großen Maffe der Mergteichaft auf ein Broletarierniveau. Gine folde Gefahr war entftanden burch die große Ummalgung, die die Organifierung

ber Patienten, alio ber Objette bes argtlichen Berufes, in ben wirticaftlichen Berhaltniffen ber Mergtewelt bervor-

gerufen batte.

Chemale ftand der Arat den einzelnen Aranten gegenfiber, das Berhaltnis war ein reines Bertraueneverhalt-nis. Dag der Argt fein gutes Austommen hatte, mar felbuverständlich, denn der Budrong jum argelichen Beruf mar noch maßig. Aber gerade die Sicherheit feiner Exifteng gab ihm die Freiheit, feinen Beruf ideal aufgufaffen, fich dem Kranten als helfender Menich ju nabern und zwischen Mrm und Reich in der honorarfrage gefühlsmäßige Unterichiebe gu machen. Bon amei Geiten ber murbe biefe Polition durch die Berichiebung aller gesellichaftlichen Berbaltnise infolge der modernen Entwicklung bedroht: ein-mal brachte es der wachsende Bohltand der mittleren Schichten im Zusammenhange mit der raichen Vermehrung der Bildungsgelegenheiten mit sich, daß immer mehr Bäter ihre Sohne sindieren lassen und in einen afademischen Verus hineinlangieren tonnten. Und dann führte eben das Beitalter des Berficherungsweiens jur Bildung immer reuer Krantenkaffen, die sich nun als Berwaltungsein-richtungen, Mechanismen, swifchen Patient und Arat ichoben. Es dauerte lange, bis sich die Aerate der Auflösung der alten patriarchaliichen Bunande bewuftt wurden, und als fie die Mugen dafür aufmachten, entdedten fie, daß fie machtigen wirtichaftspolitischen Organisationen gegenüberftanden, die, obgleich aus der proletariichen fogialen Bewegung bervorgegangen, ihre Bereinzelung als Aufturarbeiter riidfichtelos ausgununen trachteten.

Diefe Organisationen hatten fich unter der Bunft der Gefebgebung aus fleinen Raffen lawinenartig entfaltet, bis fie über viele Millionen verfügen und genbte Bolitifer wie erfahrene Bermaltungebeamte ihre Intereffen mabren laffen tonnten, Immer neue Gefege liegen den Areis der Berficherten größer und größer werden, ichrantien bie Privatpragis der Mergte ein und unterwarfen fie der Berrschaft von Bereinsbeamten, die jum Teil Organe der sozialdemotratischen Bartei waren. Man hat nicht mit Anrecht darauf hingewiesen, daß manche Anfienarzie auf folche Beise einen Borgeichmad des Jufunfisstaates bestamen. Gewiß waren während der Kampseszeit die Forderungen der Merzte auch nicht immer masvoll und versterungen der Merzte auch nicht immer masvoll und versterungen nünftig, aber bas fonnte es nicht entichulbigen, wenn bie Bertreter bes "fampfenden Proletatriats" im Streit amiichen Raffen und Arraten immer ichroff gegen die Merate Stellung nahmen und damit ihre Reigung verricten, die Augehörigen eines afademischen Berufes auf das profetarische Rechtsulveau herabzudrücken, über das die Arbeiterschaft sich ichon großenteils hinausgeschoben hatte. Wäre die Aerzteschaft auf die Einsicht der Führer der sozialen Bewegung der Arbeiterschaften angewiesen geblieben, so würde sie in ihrem Verhältnis zu den Krankenschen wirdt irens lantele Arbeiterschaft gebeiten wirdt irens lantele Arbeiterschaft gebeiten wirdt irens lantele Arbeiterschaft gestellten. faffen nicht jenes fogiale Arbeiterecht befigen, das das Friedensabfommen immerbin gemabrleiftet,

Gefahren für die Aersteschaft birgt auch die nächte Zukunft wieder in fich. Dierbei handelt es fich vor allem um die Wirkungen der an und für sich gewiß verdienstlichen volkshnaienischen Bestrebungen, in bestimmten Fällen Aranken ärztliche Silfe ohne oder gegen gang geringes Entgelt zu gewähren. Anch diese Bewegungen haben ichon au recht ausdehnungsfähigen fraftigen Organisationen geführt, die ebenso wie die Krankenkassen die wirtschaftrechtlicher Regulierung machen. Und auch ihnen gegenüber muß die Aersteichaft auf der hut sein, damit die gemeinnützigen Zwede nicht lediglich auf ihre Koften durcherfeit werden
B. R. lichen Intereffen der Mergie au einem Gegenstand öffentlich

Deutscher Nachrichtendienft.

Bon geichatter Geite ichreibt man uns:

Die Ausführungen in Rr, 315 Ihres Blattes merden bas Intereffe aller bentichbenfenben und -fühlenden Ereife beaufpruchen. Es wird mit den Bertretern bes Reichs-verbandes der deutichen Prefie niemand ernftlich leugnen wollen, daß der Ausbau des ausländischen Nachrichten-bienftes durch eine selbständige, rein deutsche Organisation eine bringende Rotwendigfeit ift. Gie ift um fo dringender, ale ein großer Teil unferer Preffevertreter, bie von den anderen Agenturen übernommenen, vielfach den Stempel der Unwahricheinlichfeit an der Stirn fragen-ben Rachrichten weitergeben. Wie ift das ju erffaren? Mu der erforderlichen Borbildung foll es unferen Breffevertretern, wie behauptet wird, und wie es auch bier nicht bestritten werden foll, nicht fehlen; Boswilligfeit wird fein verständiger Menich annehmen und fo bleibt die Tatfache beuticher Rudfiandigfeit nur gurudguführen auf die im Deutichen fiedende Abneigung gegen eine großallgige beutiche Bolitif. Ich betone bier nicht die Auslands

politit, fondern fage gang allgemein deutice Bolitit. Batten die Rachrichtenbureaus der Breffe mehr Feingefühl für deutiche Bolitit, fo tonnten Beurteilungen, wie fie von ausgelprochen national empfindenden großen Beitungen über unfere Grenglande Elfag-Lothringen und ihre Bewohner nicht nur ausgeiprochen, sondern mit einem Auswahl von hartnäckigfeit als richtig verteidigt wurden, garnicht Plan finden. Der Deutsche und mit ihm seine Breffe glaubt noch immer, trop entgegenstebender Ersabrungen, daß er gunachit der geborene Wächter des Rechtes fei und daß er als Idealmensch für dieses Recht sich ein-ausehen habe. Die Frage, ob unter foldem Streben nativ-nale de utiche Interessen leiden könnten, wird gewöhnlich erit gestellt, wenn es zu ipät ist. Diese Empfindsamkeiten lassen iedes energiiche Sandeln im Reime erkicken und fo find wir im Diten, wie im Beften unieres Baterlandes mit der Angliederung der Bolen, der Eliafi-Lothringer an dentiches Wefen und Auftur nicht nur nicht vorwäris gefommen, sondern insbesondere in Elfas Lothringen vielfach aurückgegangen. Bir werden auch in Jufunft feine Erfolge zu verzeichnen haben, wenn nicht die Breffe mit ihrer großen Macht fich einsett für eine großafigige innere und angere deutsche Bolitif. Gine folde ift aber nicht wenn alle Bortommniffe ihre Beurteilung erfabren unter bem Gefichtspuntte, welcher Partei ein Blatt fich mit Leib und Geele verichrieben hat. Die Cammlungspolitif aller burgerlichen ober beffer gefagt deutsch und monarchisch denkender Parteien kann von feinem Erfolg bealeitet fein, wenn bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit die alten Gegeniäte in Religion, in der Stammesangehörigleit ausgegraben und vielfach, icon gang unbewußt, die flore, fachliche Beurteilung deutider In-

Rur ein Beifpiel der füngften Beit: Was bat in ber Beurfeilung unferes dem Bollverbande angehörigen Rachbarlanddens Luxemburg und feiner Einwohner die Frage, ob die Schule wie bisber ber Geiftlichkeit fiberantwortet war ober nicht, ju tun? Ich behaupte, als jahrelanger Renner des Landes und feiner Bewohner, nicht bas mindefte. In Jahren, in benen fic die politische Lage guiptit, wird man immer wieder bas Beftreben ber flaren Ropf behaltenden Regierungeleute in Luxemburg ertennen, es mit dem offiziellen Deutschland nicht zu verderben. In dem und etwa von Frankreich ausgezwungenen Ariege werden wir ja sehen, inwieweit die Zuverläftigeit der Luremburger in der Junehaltung der Neutrasität seit 1870/71 gestiegen sein sollte; ich glaube, es dürste keinem Zweifel unterliegen, das wir einen Neutralitätsbruch, wie

damals, nicht fo leicht hinnehmen merben.

Diefe Beilen follen nur erneut den Beweis erbringen, wie ichwierig fich der Rachrichtendienft ber Prefie gestaltet, befonders in Gebieten des Anslandes, in benen man über auverlauige Berionlichfeiten, die Land und Leute fennen, nicht verfügt. Bas erleben wir auch in ber Gegenwart wieder in ber Rachrichten-lebermittelung nicht nur über die Buftande in Albanien, fondern im gangen Orient. Das Thema der Chriftenverfolgungen mird von den Griechen uach allen Richtungen voritert und findet Glauben, obicon mir es erfebt baben, dag jeder Chrift fich bis in die tiefste Seele hinein ichamen mußte über die unglaublichen Graufamfeiten, mit denen griechtiche, serbische und bulgarische Christen den Kampf gegen die Türken gesührt haben. Unfere deutschen Interessen follten auch bier uns an die Seite der Türkei treten lassen, um ihr die Möglichkeit au geben, fich in Rube ju organifieren und endlich die Bohltaten einer neuen aufgebenden Auftur gur Birflichfeit werben an laffen. P. H. werden au laffen,

Raifer Bilhelm als "Admiral of the fleet".

Bie der "Berl. Lot.-Ang." aus Riel berichtet, hat des englischen Geschwaders, das zu Besuch in Kiel weilt, einen einstündigen Besuch abgestattet. Der Kaiser wurde an Bord des "Georg V." von dem englischen Bizeadmiral Warrender und den Kapitänen des Geschwaders erwartet. An Bord gab der Kaiser Beisung, seine Flagae eines "Ad-mirals of the fleet", also eines englischen Großadmirals, au sehen. Als dieses geschehen war, seite Barrender seine Flagge auf den "Centurio", weil "Georg V." nunmehr den rangälteren britischen Admiral trug. Der Kaiser be-sichtigte das Schiff, das heißt, er schritt die Reihe der Leute ab, ohne sich um Geschüße oder sonitige Einrichtungen zu fimmern. Beilänig gesagt, verhalten nach frillschweigen-dem ungusgesinrochenem Uebereinskummen die englischen und dem unausgesprochenem Uebereinfommen die englischen und die deutschen Secoffigiere fich bei gegenseitigen Befuchen ahnlich. Der Raifer unterhielt fich mabrend einer Stunde meift im Umbergeben dauernd mit den englischen Offigieren und fagte ju Barrender, wie er fich in Riel ju Danfe fuhle, wie er fich für Bettfahren. Gegeln, für Stovelloufe und

alles, mas mit ber Gee gufammenhängt, intereffiere. fam hierbei auch auf seine neue Jacht zu sprechen und meinte, ihre Erem (d. h. Manuschaft) sei durchaus nicht die deuthar beste. Er habe sich lange Zeit englische Matrosen auf dem "Meteor" gehalten, aber seither sich ständig neue deutsche erzogen, und wenn sie endlich ausgebildet waren, habe er sie an andere deutsche Jachten abgegeben. Er habe darunter natürlich gelitten, aber er tue es, um uns auch darin pon den Engländern ungehöngig zu wochen. Der darin von den Englandern unabhangig gu machen. Der Raifer verabichiedete fich, indem er Barrender auf feine Jacht ju einer Bettfahrt einlud, und meinte, die Stunde fel für ihn eine denkwürdige geweien, weil er dum erften Male ouf einem britischen "Dreadnought" und mit besonderem Interesse auf einem der größten und neuesten gegenaden habe. Die euglischen Besucher jollen über diesen Befuch febr erfreut gemefen fein, und ber englische Abmiral foll gesagt haben. es sei ihm in einem vierzigiafrigen Gee-maunsleben vielleicht der eindrudsvollfte Augenblid ge-wesen, als er gestern auf der Brude der "Sobengollern" in dem Sasen den Berricher fommen sab, der über alle diese ichwimmenden und ftebenden Besestigungen und nebenbei über eine große, große Armee nicht nur als König, sondern als Soldat und Seemann beschle. Dantbar heben die Briten auch hervor, wie der Kaifer gang nach Art auderer Reiben beiter gang nach Art auderer Briten auch hervor, wie der Kaiser ganz nach Art anderer Gasigeber ihnen sagte, sie sollten sich an ihn wenden, wenn ihnen etwas sehle. Den Pfarrer des Schiffes sprach der Kaiser solgendermaßen an: "Richt wahr, Kaplan, dant Ihrem Birfen wird mir doch hier auf dem Schiffe niemals geslucht?" Darauf erwiderte der Gefragte mit ebenso eruster Miene: "Rein, Maiestät! Auf "König Georg V." wird niemals geslucht." Als der Kaiser seinen Besuch der Gösteduch auf. Der Katrosen mit einem Tisch und dem Gästeduch auf. Der Kaiser seinen Namen ein und ging von Bord, begrüßt mit den 21 Schlägen, die ein Großadmiral. aber nicht mit 23. die ein Serrscher empfängt. Für eine Stunde hatte das brittische Geschwas Gur eine Stunde hatte das britifche Gefdmader unter dem Befehl des Deutschen Raifers geitanben.

Rurze politische Nachrichten.

Die religiöfen Orben in Seffen.

Aus Darm frabt melbet man: Unter großem Anfand gestern die Spezialberatung und die Abstimmung über die Regierungsvorlage über die religiösen Orden in Beffen ftatt. Die Gesamtabstimmung über das Gelet war nament iich: Es wurde mit 82 gegen 18 Stimmen angenommen; dagegen frimmten die Sogialdemofraten, die fortidrittlichen Abgeordneten Korell (Ingelheim), Beurich, Urftadt und Dr. Bolf (Gonfenheim), außerdem einzelne Bauere bundler und einzelne Rationalliberale.

Angriff eines Bijchofe auf die bentiche Bentrumspartet Aus Rom meldet man: Der Bijchof von Como, Archt, ein besonderer Freund des Papites, der wiederholt rom Papit Bins X. 3um Sprachrohr des Batifans gemacht murdt, greift in einem öffentlichen Sixtenbrief die Kundgebungen bes Reichsanstehnes des Reichsausschuffes der deutschen Zentrumspartet an. beift darin u. a.: Diese Aundgebung sei wegen ihres Afentessischung eine Berleugnung jedweder wahren kathoelischen Zucht und eine beabsichtigte Berkennung der papfe

Eine Schlappe ber englischen Regierung.

Mus Bondon wird gemelbet: Die Megierung hat nor gestern Racht für die zweite Lefung der Budgefbill nur eine Mehrheit von 38 Stimmen erhalten. Das ift jest icharse Barnung an fie, denn es in die geringte Majorität, die sie bei einer Vorlage erften Ranges in diesem Parlamente bisher befam; die Mehrheit bleibt um mehr als 50 Stimmen hinter der normalen ministeriellen gehr beit aurud. Der Grupd dieses Rückanges in bie 11838 beit Burud. Der Grund dieses Rudganges ift bie Unan friedenheit. die Aond Georges ichlecht geplante und dann haftig veränderte Finansbill auch bei der liberalen Partet und deren Berbundeten hervorgerufen hat.

Der ferbifde Beeresfredit.

Der von der Stupichtina in Belgrad bewilligte Beeredfredit in bobe von 122 000 000 Dinars foll in folger der Beife verteilt werden: Gur die Bervollftandtaung jur Artillerie und Infanteriebewaffnung find 92 Millionen Ausriftung 21 Millionen bestimmt. 7 Millionen entfallet auf die Ausgestaltung der technischen und 2 Millionen auf die Sanitätsausruftung. Diese Kredite find möglicht gu gleichen Teilen, auf 3 Jahre vom laufenden Jahre an gerechnet, zu verteilen.

Gine Chrung für Enltan Dohammeb V. Bie aus Bien gemeldet wird, verlieb Raifer Frant

Die Horen.

Die morgen gur Ausgabe gelangende Mr. 39 der "horen" enthält: "Frauenbewegung und Ritterlichfeit", von Grete Deifel-

"Der junge Mogart und der junge Bagner", von Dr. Ed-

gar Jitel.
"Die Reichspost im alten Reich", von A. v. Eremit.
"Betterleuchten", ein Nachtftüt von H. Lönk.
"Im Stahlwert", Novelle von Frih Müsser.
"Der erste Torpedoangriss auf Bort Arthur", von Kommandant Chesibo Tifowara (Schluß).
"Bilderbogen fürs Haus".
"Lustige Ede."

Der Chaffeurkorporal.

Ein Bauernroman aus ben Sochvogefen von Mrich gorder. (Rachbrud verboten.)

lleber all dieses Kanderweltich des io lehr von sich ein-genommenen Berghosbanern, der sich, das Vermögen des Bruders eingerechnet, für den reichsten Mann des ganzen Tales halten konnte und im vergangenen Sommer in den "conseil general" (Begirkstag) gewählt worden war, konnte sich die kleine Taselgesellschaft am heutigen Berdisselten war, genng beluftigen. George nahm das anfange von ber bei-teren Seite auf. Aber ale feine Germanismen immer mehr wiederfehrten und die Beiterfeit darüber eine immer ausgelaffenere murbe, verlor ber fouit fluge Mann gang feinen Sleichmut. Er sprach faum ein Wort mehr und überhörte gestiffentlich die an ihn gestellten Fragen. Um meisten är-gerte er sich darüber, daß Colette sich vor allen darin ge-fallen hatte, ihn zur Zielscheibe des Wiges zu machen. Auch seine Einsilbigkeit körte die Mairstochter beute

nicht im geringften. Sie unterhielt fich, soweit fie aufam, mit den beiden Frangofinnen und Frig. Rur der Maire war mit der Behandlung des Berghofbanern nicht gufrieden. Als bas Effen gu Ende war, feste er fich an das andere Ende der Tafel und fuchte den Berghofbauern in eine Un-Befampfung über die Verbeerungen der Reblaus und die Befampfung derfelben gu gieben, die er im eliöflifchen Dia-left führte. Dabei warf er der Tochter ab und du einen mifbilligenden Blid gu. Colette aber blieb heute dem Berghofbauern gegenüber falt und einsilbig. Bas gingen fie die finangiellen Schwierigkeiten des Baters an. Benn Frit fie fpater heiratete, batte fie genng, um ein nobles Saus ju machen und ihre Toilettenwuniche ju befriedigen. er Bater mochte fich dann mit dem Bruder verganten

Als es Abend wurde, traf noch eine Reife von Gaften ein, die neues Leben mitbrachten. Man trant, rauchte und fang. Am meiften Beifall fanden die in französischer Sprache vorgetragenen Chanfons von Melanie und Yvonne Gleuton, beren leichtfertiger Inhalt von ben meilten ber Unwejenden gar nicht verftanden murbe. Man jubelte ihnen gu, weil man mußte, das fam von Paris, der Stadt, die für das gange große Frantreich, auch für das fleine Ober-

weiher tonangebend mar. Ruhalt diefer Lieder. Der alte Berghofbauer mar ein ernfter Mann gewesen, ber an der fittenftrengen Lebre feiner falvinifchen Borfahren feingehalten und jeine Kinder in demielben Sinne erzogen batte, Fris hatte trop aller Luft am Leben den frommen Sinn der Eltern bewahrt. Sein Bruder hielt wohl außerlich fixenger an dem von den Eltern anerzogenen reformierten Glauben. Er war Kirchenpfleger und fehlte bei feinem Gottesdienst. In feiner eigenen Lebensführung hatte er aber die christliche Woral längst über Bord geworfen. In seinen Geldgeschäften war er ein rüdsichtslofer Bucherer vermehrte fein Bermögen durch Guterichlachterei ber

Allerichlimmften Art. - Rachdem die Chanjons ju Ende, hielt der Maire eine gundende Aniprache, in der er politisch wurde end viel von der "Gloire" der frangofischen Belination sprach, Frankder "Gloire" der französischen Weltnation sprach, Frankreichs Auftur sei, wie die soeben gesungenen Lieder dies beweisen, hoch erhaben über seder anderen. Die Etsäser müßten sich die wunderbare Sprache der "grande" Nation immer mehr aneignen und täten am besten daran, ihre Kinder, um sie zu vollen und ganzen Franzosen zu machen, nach der Hanzbische Armee zu sprechen, die es mit seder anderen, auch der preußischen, ausnehme. Die Schmach von Sadowa müsse über furz oder lang gerächt werden. Bei diesen Worten slatischen der Notar Fleuton und seine beiden Schweisern in die Hanzbische und riesen dem Red.

feine beiden Schweftern in die Bande und riefen dem Redner Beifall gu. Die Bauern, Sennen und Binger aber, die fich allmählich um den Pavillon des Mairs gesammelt, ver-harrten in eisigem Schweigen. Der Krieg mit Preußen, der

icon im Derbit des Jahres 1869 überall in Frankreich vie erörtert wurde, fand nicht ihren Beifall. Bei der Rabe der Grenge fürchteten fie von ihm das Schlimmfte Bent bei ga. politischen Beifipornen in den Stadten fand das non Paris ausgehende torichte Schreien nach Rache für Sadoma ein willfommenes Echo.

Mit einem imposanten Fenerwerk, wie man es in Oberweiher seit einer Reihe von Jahren nicht gesehen, Oberweiher seit einer Reihe von Jahren nicht gesehen, nahm das Derblifen im Beinberge seinen Abschluß Maire, älteren der Gäne verabichiederen sich dann von dem Maixe, mährend die jüngeren den "Gerbit" mit einem Tangver während die jüngeren den "Gerbit" mit einem Tangver gnügen in "Le Soleil" beschlossen. Colette und Frits, Maire sienr Fleuton mit seinen beiden Schwestern und der Maire als Festgeber waren dabei. Der Perschossener aber verals Festgeber waren dabei. Der Berghofbauer aber ver-abschiedete sich gleich nach dem Feuerwerf. Die dringende Einladung des Mairs, als leidenichaftlicher Tänzer doch mit in den Gaschof zu kommen, lehnte er schroff ab.

"Mademoiselle Colette hat mich icon heute früh an die Grantseit meiner Frau erinnert", meint er spit beim ichieb. "Sie würde mich einen ichlechten Chemann schelten, wenn ich beute abend noch mit ihr Geben Ehemann wenn ich beute abend noch mit ihr tangen wollte.

Colette und Grit tangten an jenem Abend viel sufam men und in den nächten an jenem Abend viel aufangenen und in den nächten gehn Tagen war der junge Chafteurforporal falt jeden Abend im Mairshaufe au Gaft, waberend der Berghofbauer fich grollend von demfelben ferne hielt.

Es war gehn Monate später an einem beißen Julitage bes Jahres 1870. Der Chaffcurkorporal Fris Liener hielt auf feinem mutigen Araber im Saarbruder Balbe et Orenzunget Mit met Gearbruder Balbe et Grenzwacht. Mit nur zwei seiner Untergebenen hatte im Schatten einer mächtigen Eiche. Bor ihm lag ein grafter Baldweg, auf dem ein schwarz-weißer Pfahl preußische Grenze anzeigte. Der Ritt war weit geweien für der Tag beiß. Frit nahm seine Altrachangelamüte der Tag beiß. Frit nahm seine Aftrachanvelzmitte ihn einen Augenblid ab und trodnete sich den Schweiß, der ihm ber das tiefgebraunte Gesicht fies. Einer der beiden sinen lieb ihm die Feldflasche, und der Korporal tat einen tiefen Jug daraus. Er hatte die seinige längst ausgetrunken.

"Bir muffen noch weiter voran," fagte er baun 311 fel-nen beiden Kriegsgenvffen, damit ich General Bataille eine möglichst genaue Beschreibung dieses Baldgelandes machen

eines fünften Megierungsiahres bas Groffreng bes

Deutscheuglische Betroleumfongeffion in Dejopotamien.

Mus Ronftantinopel melbet man: Die Bforte erleifte einer von englijden und beutiden Gruppen gebilbeten Griffichen Betroleumgefellicaft uach langeren Berband-ungen nunmehr bie Kongeffion jur Ausbentung ber Petroleumfelber in Dejopotamien und im Bilajet Mofful,

Briedifches Dauftelegramm an Prafident Bilfon.

Der Minifterrat in Athen richtete ein Danftele-stamm an den Profidenten Bilion, in welchem diefem für eine Intervention in der Angelegenheit des Anfaufes der beiden Sanger für Griechenland der berglichte Danf aus-

Mangel an indifdem Militär.

Aus Gimla (Indien) meldet men und: Die Regie-tung von Indien bietet ben englifchen Untertanen, welche bren Militärdienst beendet haben, eine Pramie von 16 Blund Sterling an, wenn fie noch ein weiteres Johr dienen willen. Dieje Magnahme murde getroffen, weil man in em Effettivbestand des Militars einen Mangel von 5000 Mann vorherficht. Man bezweifelt jedoch, daß die Prämie boch genug in, um die notige Angahl weiterdienender Golbaten gu erhalten.

Abtommen zwifden den Bereinigten Stoaten und England für Megito.

Mus Baibington melbet mon: Die Bereinigten Staaten und Grofibritantien baben jum Schube ibrer Bergwerfsintereffen in Mexito ein Absommen abgeichloitn, welches entiprechend bem für die Betroleumfonzeffio-

Sof und Gefellschaft.

Raifer Bilhelm Jagbgaft bes Grafen Larifd. Die Beiung "Silefia" meldet: Bie mit Bestimmibeit verlautet, fird Raifer Bilbelm im Derbit diefes Jabres als Jagdbes Landeshauptmanns von Schleffen, bes Grafen ariich, auf Schlof Goltca eintreffen. Anch der Ergbergog- bruffolger wird Mitte Rovember auf Schlof Soltca er-

Ann der Raiferin. Rach den bisherigen Reifebeftim-nungen wird die Raiferin am fl. Juli zu längerem Auf-tathalt auf Schloft Bilhelmshobe bet Kaffel eintreffen, Die notigen Vorbereitungen im Schloß werden bereits

Seer und Flotte.

Gin neuer Chef bes oftafiatifchen Beichwaders. Der bes vitafiatifchen Kreuzergeichwaders, Bigeabmiral bie Geimat gurud. Bu feistem Rachiolger ift Kontreadmiral Gaedede, bisher gweiter Momittal des Erften Geschwaders, ernannt worden.

Aus den Rolonien.

Erohende Sungeronot im Guden von Dentich-Ofiafrifa. Im Rufijigebiet, in den Bezirfen Lindi und Kilwa in diesem Jahre, wie den "Dentichen Auslands-Nach-natun" gemelbet wird. Sungersnot zu erwarten. — Die dahitipflanzungen wurden im Jahre 1912/13 von schwerem maffer heimgefucht und in ihrer Entwidlung febr gesabiat. In diesem Jahre ift die große Regenzeit ganz auszehlieben. Daher konnten die Felder mit Baumwolle gamicht berkungt werden, so daß nach den oktafrikanischen detangen eiwa 2900 Heftar Land, das für Baumwolle ber-keidet worden war, unbebaut geblieben ist. Die erste kie kreite der Eingehorenen war noch ziemlich ergiebig, die kweite Andsant dagegen ist völlta vertrocknet. Die enropacrbeiriebe ichräufen fich ein und entlaffen einen bill der Arbeiter. Immerhin geigt fich, daß die Europäeranatungen für die Gingeborenen ein großer Segen find, ein bier finden fie wenigstens Arbeit und find so vor dem bildendften Mangel geschütt. — Aus diesen kurzen Mit-bilangen ergibt fich für die Zukunft des Baumwollbaues im Aufili fein besonders günftiges Bild. Daß Baumwolle im Bettil fein besonders günftiges besteht fein Zweifel. Musili fein besonders günstiges Bild. Daß Baumwolle in Aufili fehr gut gedeiht, darüber besteht kein Zweisel, set ob man bei einem Betriebe, der mit ½ guter und 7/3 slechter Ernte rechnen muß, ein rentables Unternehmen minden kann, ist doch mehr als zweiselhast. Es wäre vielstigt än erwägen, ob nicht fiatt des Baumwollbaues im Süden die Reisstultur in größerem Umfange eingeführt werden soll. Wir sind in der Reiszusinhr für Okafrika auf immer von Indien abhängig und ein guter Teil dieses karfes könnte im eigenen Lande gedecht werden.

bas für unferen Bormarich auf Gaarbriiden von dulerfter Bichtigfeit ift."

Dem Graswege entlang ritten die brei, die Rarabiner buibereit in der Sand, langfam weiter, bis fie gur Bahnlinie Forbach-Saarbruden famen. Auf dem Bahnlfrper,
ber bereits mit Unfrant bedecht war, braufte eine Lofomobereits mit Unfrant bedeckt war, brange eine Ar-beiter der Oftbahn entstiegen ihr, am die Schlenen wieder berteiten, welche die Preußen gleich am Tage nach der

ortankellen, welche die Preußen gleich und gerichserflärung aufgerissen hatten. Die dret sehten ihren Refognobsterungsritt der Bahnlinie entlang fort. Dichter Wald sieg zur Linken an, zur Achten lenkte sich das Gelände, die Bäume ftanden hier merte ein nid zwischen den Stämmen hindurch schimerte ein mit Schilf bedecktes grünliches Gewässer, auf dem dergeben ansbreiteten. Die Chasseurs ritten hinzu und dergönnten ihren durstigen Pferden einen Trunk. Dann dergönnten ihren durstigen Pferden einen Trunk. bergönnten ausbreiteten. Die Chapenre rinen anna ging es weiter an einem Bahnwärterhauschen vorüber. Gine Feldwache des 77. Regiments hielt dasselbe besetzt. Die Soldaten lagen Zigaretten rauchend unter dem schat-tigen Ausbreum blitter dem Hönischen. Ihre Gewehre hatihen Auftbaum binter dem Sanschen. Ihre Gewehre hat-ten fie in Puramiden vor sich ausgestellt. Von da führte ein labiger Beg du den Högeln hinauf, welche den Gesichts-beichtänkten und die mit den Zelten der Division baraille bedeckt waren. Es waren dies die als uneinnehms geltenden Obsen von Spickern. bar Reltenden Doben von Spichern,

(Fortfebung folgt.)

Die Schicksalsperle der Nordica.

Als die fterblichen lieberrefte der großen amerikanischen baten, eilte ihnen eine seltene Aunde vorauf, die aus Baten, eilte ihnen eine seltene Aunde vorauf, die aus Baten labia fam und mittlerweile die ganzen Bereinigten Staaten abersogen hat: das Schickfal der Nordica, das von ihrer besamten "Schickfalsverle" abhinge, sei nun endlich erfüllt, dielen es alte Prophezeiungen geweissagt hätten. Mit Angaben des "Rew-Yorf American" solgende Bewandtis als Liulan Nordica noch unter ihrem Namen Norton aparis kudierte, lah sie eines Tages in einem Juwellerla Paris liudian Nordica noch unter ihrem Namen Nordick deris ftudierte, fah sie eines Tages in einem Juweller-stickalt eine wundervolle, gelbe Perle zu einem lächerlich kringen Preise ausgestellt, der es selbst ihren beschränkten Bermögensverhältnissen möglich machte, sie zu kaufen, Auf Stadtnachrichten.

Wicebaben, 27. Juni.

Die Sinrafffige finben erft.im September fiatt. Rad.

Die Sinraflige finden erft. im September fiatt. Rachdem die für Sonntag vorgeiehenen Sturaflüge auf der Mennbahn verschoben werden mußten, josen sie, wie es heißt, erst im September fiatifinden.

Mmerikanische Zänger in Biesbaden. Der Männer-chor "Arion" aus Chiengo, der sich zurzeit auf einer Euraporeise besindet, wird auch unserem internationalen Weltsurorte einen Besuch abstatten. Der Chor in etwa 100 Perionen siett. Die Nelse geht von Genua über Maisand, Kuzern, Järich, München, Stuttgart, Heidelberg, Frankfurt, Maing und Biesbaden den Rhein abwärts und Roblenz und Vonn.

Rein Känser für ein bädtische Grundstüd. Auf gestern

nach Robleng und Bonn.
Rein Känser sur ein häbtische Grundstid. Auf gestern mittag war vom Magikrat ein Termin angesetzt zur freiwilligen Verfieigerung des der Stadt gehörigen Grundsinds am Kalser-Friedrich-Bad Rr. 4 samt den auf dem Grundstide besindlichen Gebäulichteiten. Es war jedoch zu dem Termine nicht ein Bieter erschienen, so daß die Versteigerung resultatios verlief.

Berfauf von Gifenbahnfahrfarten in Gafibofen. Gine recht lobenswerte Reneinrichtung gebentt bie Gilenbahnverwaltung einguführen. Bur jenigen Reifezeit fit es noch weniger als jonft eine Annehmlichfelt, vor den Fahr-fartenichaltern der Babnhöfe lange auf Abfertigung war-ten zu mußen. Diesem Mithiand ion durch die Einführung des Billettvertaufs in Gaibbfen vorgebengt und der lebtere nach Möglichkeit erfeichtert werden. Erft fürzlich erwiderte der Eisenbahnminster in der Budgetsommission
des preußischen Abgeordnetenbauses auf eine in dieser
Richtung aegebene Anregung, daß er die Eisenbahndirestionen angewiesen habe, an allen geeigneten Plätzen mit
den Gasisbisen in Verhandlungen über einen Fahrfartenverfauf in ihren Raumen gu treten, und er fprach babel die Soffnung aus, daß unfer Gafthofgewerbe, bas auf einer fo großen Sobe ftande, einfichtig genug fein murde, fich diefes Berbemittels zu bedienen. Biele große Gaftböle bringen bereits habrtarten gum Berfauf, andere werden nun folgen, wenn das reifende Publifum den Ruben diefer Bequemlichfeit voll gu murbigen fernt.

Die Beridmelzung der beiden großen Gastwirtsversbande: Bund denticker Gastwirte mit dem Sie in Lelvaig, dem auch der Gastwirteverein Biesdaden angeschlossen in, und Deuticher Gastwirteverband mit dem Sie in Berlin, worüber wir vor einigen Tagen an dieser Stelle berickteten, ist nunmehr auf dem 22. Bundestage deutscher Gastwirte in Dannover endgistig, und zwar einstemmig beischlossen worden. Der geichöstssienende Borstwarden.

wirre in Dannover endgiltig, und zwar einstimmig beichlossen worden. Der geichältssührende Borkand des Bundes, die derren Kämpf (1. Vorsikender). Epvendorfer (Bundeskrechner) und dändler (Schriftsührer) sind auch Borkand des neuen Berbandes. Bom Gaswirteverein Vie baden wohnten vier derren den Verhandlungen bet, und zwar Neniner Bränning, Dotelbesiter Krug (Ootel Tannhäuser-Krug), Rekantrateur Kosmanith (Nestauration Innoverein) und Neniner Uhrig. Für Militäranwärter. Die neueste Ausgabe der "Ankellungs-Rachrichten", amtliche, vom preußischen Kriegsminikerinun berausgegebene Militeilungen sir verforgungsberechtigte Militärpersonen, ih erschienen und liegt in unierer Viltale, Manrithuspraße I2 zur unentzgellichen Einsichtnahme sür Interesienten aus. In der Provinz desien-Rasiau werden gesucht: Kür Ankellungsberechtigte: Bon der Eisenbahndirektion in Frankfurt a. M. 12 Alviranten und Dienkansänger sür den Zugbealeits und Vadediens, vom Bolizeipräsidium Frankfurt a. M. einige Schuhmänner und mehrere Vilfsschuhmänner, von dem Gemeindevorsand in Soden a. Tannus ein Bolizeisergennt und Pardwärter; für Forsversorgungsberechtigte: In Marienderg (Agl. Oberförsteret Hachenburg) ein Gemeindesverkand in Soden a. Kannus ein Bolizeisergennt und Pardwärter; für Forsversorgungsberechtigte: In Marienderg (Agl. Oberförsteret Hachenburg) ein Gemeindesverkand in Soden a. Kannus ein Bolizeisergennt und Pardwärter; für Forsversorgungsberechtigte: In Gemeindesverkand in Soden a. Kannus ein Bolizeisergent und Pardwärter; für Holize Geschuhurg) ein Gemeindesverkeiten Daina (Unier dieser Spihmarke veröffentlichten wir in Nr. 307 vom Freitag, den 19. Juni, eine vom Berliner Polizeisräsidium ansgegangene Notig über den von der Firma Transatlantische Rheumabeiltee-Geschlichaft Anstat und Meyer, Verlin C., Vertrieben und Pappe geschliches und Ausgeschliches Verlin C., Bentheinschliche Inden Ausgeschliches Verlin C., Bentheinschliche Idean Preus vor geschliches Verlin C., Bentheinschliche Inden und Steilenden Ausgeschliches Verlin C., Benthe

fraße 10 unter marktidreierlichen Anpreitungen und 3u hohem Preise einen aus geschnittenen Wedeln des Adlerfarns bestehenden Tee als angebliches Heilmittel gegen Gicht und Abenmatismus vertreibt. Lielmebr in der Papuanatee ein aus tropischem bezw. subtropischem Gebiet importiertes Naturproduft, das allerdings in seiner Struftur eine gewisse Aechischeit mit dem deutschen Adlersam aufweift, aber nach dem Gutachten des chemischen

ibre Brage erffarte ber Jumelier, marum bie Berle fo billig fel: es mare eine Unglude, und Schidfalsperle, bie

jedem, der fie befäße, ein angenehmes und ein unangenehmes Ding ficher fielte: Erfolg und Tranen, Er ergählte dann einzelne Geschichten, die barauf binausliefen, die Berle würde ihren Einfluß auf die Menichen ern verlieren,

wenn fie ihren beimifden Gemaffern gurudgegeben fei. Die Rorbica verlachte biefe aberglaubiiden Borfiellungen,

ftedte die Berle ein und jog ibres Beges. Geltfam, ber Erfolg, ber bisber ansgeblieben war, fiellt fich nun raich ein: fie fang in London und in Baureuth, in Betersburg

ein: sie sang in London und in Baurenth, in Betersburg und in den Städten ihrer Deimat, überall begeistert auf-genommen. Sie verheiratete sich, aber nun ersäuse sich auch die Beissagung von den Tränen: besanntlich war die Nor-dica breimal verheiratet. Ihren ersten Gatten verlor sie durch einen Unglicksfall, von dem zweiten wurde sie ge-schieden und unmittelbar darauf soll sie in Bapreuth mit Cosima Bagner über ihr Geschied gesprochen haben: "Lieber Dimmel, es ist immer dasselbe", soll ihr die Witwe des großen deutschen Tonsinklers gesagt haben, "Sie sind wie Bagner: Sie sind ein Genie, er war eins. Und das Genie

Wagner: Sie find ein Genie, er war eins. Und das Genie ift immer einsam, immer unbestriedigt. Seine Seele kommt nie gur Rube." 5 Jahre später verheiratete sich die Nordica, die mittlerweise eine Weltserühmibeit geworden war, aum dritten Male, und in dieser Ebe glandte sie endlich das langgesuchte Glück und den Frieden gefunden zu haben: sie hatte alles, was sie wollte: einen Mann, der sie verstand und vergötterte, ein friedliches Deim, Schmuck (den sie sehr liedte), soviel sie wollte, furz es sehste an nichts, Aber noch immer war sie unzufrieden: sie wollte sich nicht zur Anhe seine, sondern beschloße, eine Beltreise zu machen. Die Berte, die gelbe Schiffalsverse der Arbrica, so sagen die

Berle, die gelbe Emidfalsperle der Rordica, fo fagen die Aberglaubiichen, mar es, die fie an diefer Reife trieb. An der Gudfuffe von Neuguinea, faft genan an dem Flede, wo

Edelfteine. Aber Die gelbe Schidfalsperle fehlte. Auf ber

Ueberfahrt nach Batavia, als die Nordica auf dem Toten-bette lag, batte man fie noch in ihren Sänden gesehen, aber wo sie geblieben ist, vermag fein Menich zu sagen: bat ein Diener sie gestohlen, oder bat sie ihren Weg gurud in die

die Berle gefifcht worden war, icheiterte ibr Schiff. Rordica wurde gwar gerettet, war aber von diefem Ungludsfalle an vollständig gebrochen. Gie ichien fich auf der Reife nach Batavia zu erholen, aber plötzlich erlitt fie einen ichweren Rückfall, und am 10. Mai ftarb fie. In ihrem Nachlasse fand man für rund 4 Millionen Mark Berlen und Laboratoriums Dr. Bijcoff das Bild der Analoje auf ein relativ febr verschiedenes Individuum binweiß. Die Firma Kullaf und Meyer hat auch felbst in ihrem Prospett erflärt, daß der Papuanatee eine Farnart ift, doch unter-icheidet sich der Tee fowohl in Erruftur wie im Geschund, Geruch und in der Garbe weientlich von dem in Deutsch-land wachsenden Ablersarn. Die Angemessenheit des Prei-jes ist vom gerichtlichen Sachverftändigen Dr. pbil. et. med. Schuftan unter Berucklichtigung der hoben Untoften begut-achtet. Die Seilwirkungen dieser Pflange bei Gickt und Abenmatismus fishen fich auf die vom Gericht erforderten Gutachten der Derren Dr. Riedlin, Freiburg in Baden, Stabsarat a. D. Dr. Kabni, Berlin-Bilmersdorf und Dr. Jienberg, Damburg. Die Firma bat ferner den Namen des Regierungsrats Prof. Dr. Judenad und des Dr. Griedlich und bes Dr. Griedlich und bes Dr. Griedlich und des Dr. G bel nicht migbraucht. Es ift niemals behauptet worden, bag Diefe Berren fich fiber ben Tee gunftig geaußert haben. Es ift vielmehr in den Projection der Firma lediglich behaup-tet, daß die Herren fich von dem tropischen Import der Bflange überzeugt und auch von Anerkennungsichreiben

fiber die Beilwirfung Kenntnis genommen haben." Für Antomobiliten. Rengedeckt werden: der Biginal-weg zwischen Sardt und Langenbach bei Kilometer 1,9 vom 6. bis vorausichtlich 9. Juli: der Blainalweg awischen Marienberg und Zienhain bei Kilometer 1,8 vom 2. bis voraussichtlich 5. Juli; der Bizinalweg zwischen Marienberg und Kirburg bei Kilometer 0,4 vom 20. Juni bis vorberg und Kirburg bei Kilometer 0,4 vom 20. Juni bis vor-

ausfichtlich 3. Juli.

Aurhaus, Theater, Bereine, Borträge ufw.

Rurbaus, Der große Alluminations-Abend, ben die Rurperwaltung heute, Samstag, verankialtet, verspricht sehr effekvoll zu werden. Wie und mitgeeil wird, sollen ca. 20 000 Lämpsgen und Lampions zur Berwendung gelangen. Während des Abends ipielt das Aurorchefter und die Kapelle des Art. Negts. Nr. 27.

Aurtheater (Balhalla). Auf die heute, Samstag, den 27. Juni, kattsindende Bremière von "Boker" sei bier-

den 27. Juni, ftatisindende Bremiere von "Boter" iet bier-durch nochmals gang besonders hingewiesen. Das sehr Instige Werf, das Ing. und Repertoirestud der Wiener Bibne ift, wird auch am Sonntag ausgeführt. Gur nächte Boche wird die entgudende Groiebfe "Greichen" ein-kudiert. Für die Titelrolle wurde Frl. Stella Nichter, die beliebte bisherige Salondame des biesigen Residenz-theaters, gewonnen, die an mehreren Abenden im Kur-

theater als Gaft auftreten wirb.
3 m Strandbad-Reftanrant Schierftein findet am morgigen Sonntag, ben 28. Juni, das erfte große Strandfongert fiatt.

Naffau und Nachbargebiete.

Die Begirfonbgabe im Regierungobegirt Wiesbaben.

Die von den Areisen des Negierungsbestet Sviesdaden.
Die von den Areisen des Negierungsbestefs Bies es da den zu entrichtende Bestefsachgabe für 1914, die 736 Prozent der verschiedenen Steuern ausmacht, in auf die einzelnen Areise wie solgt verteilt worden; Biedensoof 16319 W., Ditt 29946 Wt., Frankfurt 1349 975 W., Döchst 116120 W., Limburg 35193 Wt., Oberlahn 18883 W., Obertaunus 89182 Wt., Oberwesterwald 8582 Wt., Abeingau 44525 Wt., St. Goarshanien 27152 Wt., Interlahn 35076 Wt., Untertaunus 17 164 M., Unterwesterwald 21 224 M., Ufingen 7570 M., Besterburg 7914 M., Biesbaden Stadt 328 560 M., 23iesbaden-Land 72 587 99.

Städtifche Comergen.

T. Bingen, 25. Junt. Ueber eine für die weitere Entwidlung der Stadt ängerft wichtige Sache, über die
de finng des Auguges und Forderung der
Bantätigkeit wurde heute in einer erweiterten
Stadtwervoductenversammlung, zu der auch
viele Bürger erschienen waren, verhandelt. Die sehr ausgiedige und anregende Anslprache wurde durch einen Bortrag des Landeswohnungsinspestors Grehfchel ausDarmstadt eingeleitet. Der Voriragende führte u. a. aus,
daß diese Frage einmal in ernster Beise erörtert werden
müßte, da der Zugug nach Bingen in den letzten Jahren
sah zum Stillstand gekommen sei. Durch den icharsen Bestbewerd zwischen den einzelnen Städten zur Geranziehung
gutstmierter Kreise sind verschiedentlich recht ungesunde
kommen eingetreten, so die Riederhaltung der Gemeinde und dausbesitzer gesche. Sänlig würden die Reslessen und dausbesitzer gesche Greichtiten abgeschreckt, so
zum Beispiel durch die Borschrift ungewöhnlich großer
Baupläße. Der Zugug könne nur durch eine großzistig angelegte Reklame, durch Ginsadung von Kongressen und
Bersammlungen niw, gesördert werden. Der daupfgrund
der wenig zufriedenstellenden Bautätigkeit in Bingen sei in dem Btangel geeigneter und billiger Bau-

Tiefe gefunden, aus der die Dand eines Tauchere fie go-

Rleine Mitteilungen.

Walter Bloem, dessen RomansTrilogie über den Krieg von 1870/71 den größten buchhändlerischen Ersolg der leiten Jahre erzielte, arbeitet, wie das "Archiv für Bibliographie" ersährt, gegenwärtig wieder an einem neuen Roman, der in der Gegenwart im Elsaß spielen wird. Der Roman wird den Titel führen "Das Belf ohne Baterland" und voranssichtlich im Oktober ds. Je. erscheinen.
Eine interessante Statisticke Seipziger Buchs und Musikalienhandels sindet sich in der Verlagsäckteilung der Buchgewerbeaushellung. Nach den Tabellen entsielen von den im Jahre 1913 erschienen 11845 Musikalien von den im Jahre 1913 erschienen 11845 Musikalien von den im Jahre 1913 erschienen 11845 Musikalien Schulzung Mach den Arbeiten entsielen von den Mach auf Braunfahren, 78 auf Stutigart und 59 auf Verwöhren. Die Bertriebsselle des Berbandes Deutscher

Die Bertriebssielle des Berbandes Deuticher Bubnenichtifteller in Berlin bittet und um Aufnahme ber folgenden abichließenden Erflärung jum Gall Dinter: "Auf Bunich des berrn Dottor Dinter tragen wir hierdurch unferer neulich gegebenen Mitteilung, daß die gegen feine Amisführung erhobenen Ginwendungen ausichlieblich geschäftlicher Rafur find und nichts enthalten, was feine personliche Ehre berühren könnte, noch nach, daß diese Ehrenerklärung von jämtlichen Mitgliedern bes Auflichtsrafs, Dr. Max Drever, Dr. Ludwig Ganghoser und Dr. Balter hartan, und allen anwesenden Gesellichaftern infilianter hartan, und allen anwesenden Gesellichaftern Dr. Balter Darlan, und allen anwesenden Gesellichaftern einstimmig beichloffen worden ift. Außerdem wurde am 23. ds. Mis. in einer Aussichtsratssihung der Beschluß gesalt, Gern Doktor Dinter in Bürdigung seiner großen Berdienke bis zum 1. April 1915 im Gennsie seiner großen Berdienke bis zum 1. April 1915 im Gennsie seiner vertraglichen Bezüge zu belassen."

Die Academie frangalie sprach dem Zeichner Hauben im Elsaß. Red.) einen Preis von 1000 Francs für sein Wert "Geschichte des Elsaß" zu.

Buntes Fenilleton.

Die Charaftertur. Dorothy Schlif, eine blonde Mig von 17 Jahren, batte einen fehr folechten Charafter; fie wollte feine Lehren annehmen, fie war ein fleiner Brummbar, ein rechter Tropfopf, der Schreden ihrer Familie, und, was bas Echlimmfte war, fie lebte fich felbft gum

plage, burch bie teueren Gelandepreife bervorgerufen, gu fuchen. Sollte die Stadt mit einem Gurtel folden Gelandes eingeschloffen sein, so mußte fie diesen eben spreugen. Die jahrelange Beobachtung der Bobungsverhältnise habe ergeben, daß wirklich ein Mangel an guten und dabei biltigen Bohnungen bestehe. Die Mietpreise seine daher in Bingen auch im Durchschnitt recht hoch. Die ungünstigen Bohnungsverhältnisse formien aber nur durch eine verstärfte Bautätigkeit behoben werden. Bei dieser Gelegenbeit set neben der Bodenfrage auch die Geldfrage eine der wichtigken. Es mitsten Ducken erschlossen werden, von denen zu billigen Zinsen Gelb zu guten Bedingungen auf-genommen werden fönnte. Gine solche Duelle sei die Landesversicherungsanstalt, die die Häuser unter Sicher-stellung seitens der Gemeinde die zu 90 Prozent des Bau-wertes beseihe und zwar zu nur 3.5 Prozent Zinsen und einer Tilgung von 1 Prozent. Ein Misto murde die Erdet baburd moht fanm übernehmen, weniguens fet ein foldes daburch wohl kanm übernehmen, wenigstens let ein solches praktisch noch nicht in Ericheinung getreten. — Stadtvervordneter Man hielt in der sich anichliehenden Aussprache eine umfassende Rellame für nunötig, da ja jedermann die ichöne und günftige Lage kenne. Auch für die Beichaffung billigen Geldes sei wenig Interesse vorhanden. Einige guten Beinjahre würden auch diese Berhältusse wesentlich bessen. Die Stadtvervordneten Duleius und Schürgens traten dagegen für eine intensive Reslame ein und meinten, daß die Stadt billigeres Gesände zur Verstügung fiesten müßte. Derr Fell mann führte aus, daß bei der Behandlung dieser Frage auch darauf gesehen werden müßte, daß die allgemeine Steuerkraft nicht ges daß bei der Behandlung dieser Frage auch darauf gesehen werden musse, das die allgemeine Steuerfrast nicht geschwächt werde. Die billigeren Bauptäte seien nur durch die Eingemeindung der umliegenden Ortschaften au boschaisen. Dadurch würde auch Gelände für Fadrifen und ähnliche gewerbliche Betriebe gewonnen werden. Auch die weiteren Nedner, Bürgermeister Noss, w. a., sprachen sich in dieser Richtung and. Eine zielbewinfte und umfangreiche Retlame iet sin den Juzug von Fremden wirig. Soll ober billiger Boden beichaften werden, so müsse zu einer Eingemeindung geschritten werden. Wenn die Notwendig-Gingemeindung gefciriten werden. Wenn die Rotwendig-feit bewiesen werbe, fonnte ja eine folde Eingemeindung feit bewiesen werde, könnie ja eine iolde Eingemeindung auch gegen den Billen der betr. Gemeinden vorgenommen werden. Daß die Einwohnerzahl der Stadt Bingen nicht aurückgegangen sei, sei nur darauf zurückzusühren, daß die Sterblichteitsziffer sich weientlich geringer gestellt hätte, als dieses noch vor wenigen Jahren der Fall war. — Mit dem Buniche, daß die gesamte Bürgerschaft an diesem Projette mitarbeiten möge, schloß der Bürgermeiser Reif nach mehrkündiger Ausstprache die Versammlung. (Wir haben über die Versammlung io eingehend berichtet, weil öhnliche Verhältnisse in zahlreichen anderen Orsen bestieben. Red.)

b. Bom Main, 26. Juni. Firaelitischer Reli-gion bunterricht. Die israelitischen Gemeinden in Ofristel, Satterabeim und Sofheim haben den Beichluß gesaßt, für die Abhaltung von Religionsunter-richt gemeinschaftlich einen Lehrer augnstellen.

n. Königkein, 26. Juni. Bom Schloß. Der Großberzog und die Großberzogin von Baden und die Großberzogin von Baden und die Großberzogin von Baden und die Großberzogin von Eugemburg beiuchten gehern nachmittag von hier aus die Prinzelfin Subille von Dessen und ihren Gemahl Frhr. v. Binde auf Saus Retters.

Merzhausen, 26. Juni. Versönliches. Derr Lichenvorsteher Best erhielt das Allgemeine Ebrenzeichen.

Fachbach, 26. Juni. Versönliches. Formermeister Karl und Guswarenabnehmer Röll erhielten das Allgemeine Ebrenzeichen.

Oberlahnstein. 26. Juni. Orden sperleißung

Oberlahnstein, 26. Juni. Ordensverleihung. Bargermeifter Ech iit und Oberlehrer Profesor Dr. Bobewig wurde ber Rote Adlerorden vierter Rlasse velichen. # Langenicheid, 26. Juni. Die Rettungs. medalle am Bande wurde herrn Landwirt Meyer

Ganened, 26. Juni. Bertonliches. Dem Ober-fteiger a. D. Rabu murbe bas Berbienftfreug in Gilber

Marienberg (Besterwald), 26. Juni. Berfegung. Rreistierargt Dr. Morgenstern ift in die Rreistier-arathelle Beilburg verfest worden.

Zeifen (Befterwald), 26. Juni. Gijenbahnban. Das jest veröffentlichte neue Eijenbahnanleibegejet fiebt 380 000 Mart vor für die Ausführung der Gifenbahn von hier nach Ling am Abein.

Befterburg, 26. Juni. Gifenbahnerweite. rung. Rach dem jest veröffentlichten Eijenbahnanleihe-acies vom 10. Juni de. Is. wird die Regierung ermächtigt, für den Grunderwerd zur Serfiellung eines neuen Gleifes auf der Etrecke Besterburg-Eberbach (Besterweld) 238 000 Mart aufguwenden.

Montabaur, 26. Junt. Beriebt. In die biefige Areistierarstitelle Gelnhaufen verfeit.

c. Lich (Oberheffen), 36. Juni. Gine Bugent-aleifung ereignete fich baburch, bag in ber Rurve am Musgang bes hiefigen Babuhofs eine Schwelle brach. Die Schienen gaben nach und der gange Bug fiand plote lich neben den Gleifen. Es mar ein Glud, daß der Bug fanglam fuhr und die Beamten den Schoben fofert mertten. Rur io fam es, daß niemand verlest und nur ein Wagen erheblicher beichädigt murbe.

Berdruß, denn ihr einziger Bunich war, anmuliger ju fein, Aber, der ichlechte Stern, unter dem fie geboren ju fein icheint, trug immer wieder den Sieg über ihre guten Boriche davon; fie blieb ein ungahmbarer Bildiang, niemand font mit ihr zu Nande Raremeiffengangt mandten fich fant mit ihr ju Rande. Berzweiflungsvoll wandten lich mun ihre Eltern an die Bissenichaft, die erflarte, daß Dorothy eine leichte Berfrümmung der Birbelfäule hätte und die Bermutung ausstellte, daß dies vielleicht die Ursache ihrer moralischen Fehler ware. Dorothy Schlie wurde also ihrer moralischen Gehler ware. Doroton Schlis wurde also in das Sanatorium des Toftors Edward Muncie überstürk, wo die ganze Samilte des Toftors lich um fie bes mübte, denn diese Familte ift eine Sippe von Aerzien. Tr. Muncie sorgie für ihre Diat und Dugtene; Tr. Eursius Muncie durchfeuchtete sie mit X-Strabsen, um den Bau ihres Anochengerüstes sestauftellen und Dr. Elizabeth Muncie lübrte schließlich die Operation aus und brachte Torothus Mückrat in die richtige Lage. Nach dieser Operation wurde die Patientin dem Tr. Bistiam Whitin, dem Oberarzt des Bellevier-Dospitals, vorgestellt. Dieser hatte lie früher behandelt und dabet Welegenbeit gehabt, seitzufrüher behandelt und dabei Gelegenheit gehabt, feftenicellen, daß fie alles andere, nur nicht ein bescheidenes junges Mabdien war; er war erfiannt, jeht einen Engel an Zauftmut vorzufinden. Dr. Eurtius Muncie erflart das Bunder und fant, daß eine Berlagerung der Birbel die Störungen des Gehirns und des Plutumlaufs im Gejolge gehabt hätte. Und intächlich datte Toxothu dis vor turzem noch eine giegekrote Gesichtsfarbe, die ihr trop ihrer aarten Jugend ein eiwas männliches Anssehen verlieb; jest, wenige Tage nach der Operation, hat ihr Gesicht scon eine gartroja Garbe augenommen, die beffer gu dem goldt-gen Bloud ibres Saares pagt. Dieje außerliche Berande-rung lagt auf eine ebenjo gludliche innere Immandlung boffen, und die Anr ift demnach, alles in allem, glangend gelungen.

Gericht und Rechtsprechung.

Der abelige Schuhmacher ale Dieb. Biesbaden, 26. Juni. Gin biefiges Ganhaus beberbergte in ber Nacht jum 1. November v. 36. einen Gaft, ber fich als Schuh-macher Beter von Wigenhaufen ans Kolu eintrug. Ju gaufe der Zeit fing die Biesbadener Staatsanwalischaft au, sich für diesen Adeligen zu interessieren, da mit ihm in der fraglichen Nacht aus dem Gasthaus auch die Bettbezüge verichwunden waren. Schließlich wurde sie auch seiner habhaft und fiellte ihn bente vor die Biesbadener Straf-fammer. Vor ihr führte Serr v. Bigenbaufen aus, noch nie die Beltfurftadt gesehen zu haben. Als Dieb tomme er daher auch nicht in Betracht. Nachdem zwei Zeugen aus dem Logisbaus ihn wiedererfannt batten, fam das Gericht jur Geiffiellung, bag v. Bigenhaufen der Dieb mar und erfannte gegen ibn auf 3 Monate Gefängnis gufablich ju bereits fiber ibn verbängten 18 Monaten Gefanguis.

We. Das Meffer. Der 23 Jahre alte Schiffer Bilhelm 2. befand fich Ende Mai mit feinem Schiffe in Oberlahnstein por Anfer. Eines Abends, als er unter der Einwirkung reichlich genoffenen Alfohols ftand, geriet er mit einem anderen Schiffer in Streit und verfeste ibm, als Diefer mit einem Tan auf ihn ichlug, amei Defferftiche in den Ropf. Bor der Biesbadener Straffammer ver-fiel er am Freitog in 5 Monate Gefängnis, mit Absug von brei Boden Untersuchungehaft.

Sport.

Bettfämpfe amifden bentiden und englijden Matrofen. Riel, 20. Juni. Die Bettfampfe gwifenen ben beut. iden und englischen Matrojen verliefen febr ipannend und endeten im & nibballipiel zwifden der Elf des englifden Linienidiffes "Ring George V." und bem Marineiportilub mit einer Riederlage ber beutichen Mannichaft mit 1:0 Toren, mahrend die dentiche Mannichaft von dem Rreuger "Coburg" gegen die Elf des enge lifden Krengers "Birmingham" mit 1:0 Toren gewann. Den Colegeweitigmpf ber Datrofen mit Armeegewehren auf eine Diftang von 175 Metern gewann unter 30 Teilnehmern ber englifche Matroje Laugell.

Mus der Biesbadener Trainieranftalt. Der Trainer Den id e, ber in der laufenden Saifon bereits 22 Rennen gewonnen bat, bat folgende Pferde nen in Training er-balten: Berrn D. Ehrentraut's fünflährigen Fuche-Benglt Mr. Becver v. Meddler-Admiration und dreifährigen braunen Dengit Cramford John v. Worgendale-Hirto, Leutnant Maver's (5. Jäg. 3. Bf.) vierjährigen braunen Bengit Koluf v. Ling Rob-Kabale, sowie Hauptmann Freiherrn von Guttenberg's vierjährigen Fuche-Gengit Baris v. Bombwell-Panama.

Die Bobileigh Bahn im Tannus auf dem Gelbberg Die Bobileigh-Bahn im Tannus auf dem Jeldberg fat im Ban Fortschritte gemacht. Die ganze Bahn it ichon ausgeholzt und man wird nunmehr mit dem Ausbau der Anrven beginnen. Die Bahn wird eine der besten in Deutschland werden und durch ihre technisch gute Anlegung eine große Sicherbeit bieten. Sie ist vier Meter breit und noch auf jeder Seite auf 135 Meter hofzfrei gehalten. Der Erbauer der Bahn, der Bobileigh-Alub Taunus, Sie Frankfurt a. M., zählt 60 Mitglieder und wird bald einer der größten Bobileigh-Alub in Deutschaft

Die Lawn Tennis-Belimeiftericaftofampie auf Gras. Die Lawn Tennis-Belimeiserliggistampie auf Gras-plägen nahmen einem Krivatielegramm aus London zufolge mit der dritten Runde ibren Fortgang. Deutsch-iands Meiserspieler Froitzbe im hatte mit dem Eng-länder Dash leichtes Spiel und gewann mit 6:3, 6:2, 6:2. Der Auftralier Broofes ichlug den Englander Ritchie über-legen mit 6:1, 6:0, 6:1. In dem Treffen amischen den beiden Engländern Parfe und Lowe behielt Parfe mit 6:1, 6:3, 6:4 die Derhand. Den ichwersten Stand haite der Frangoje, Germot, der den Englander Sioddart nach Kampf mit 5:7, 6:2, 6:0, 7:5 besiegie. Einem weiteren Telegramm aus London aufolge ichied der Deutsche Denden (Hamburg) in der vierien Runde aus. Er verlor gegen den Auftralier Dunlop mit 6:8, 8:6, 5:7, 1:6.

Startverbot für den Olympia-Wettmarich in Bad Soms burg. Die Deutiche Sportbeborde für Athletif erläht Startverbot gegen den Clompia-Bettmarich in Bad Somburg am 28. Juni und weift darauf bin, daß dieser Bettmarich mit den Vordereitungen auf die Clompiichen Spiele absolut nichts zu tun bat. Es handelt fich vielmehr um eine Berauftaltung für Berufogeber und jeber, ber fich baran beteiligt, verliert bie Amateur-eigenichaft, ift somit für immer pon der Beteiligung an irgend weichen Sporte, Turnen, uim., ausgeichloffen.

Dentides Sportabgeiden. Am Conntag, ben 98. Juni, normittage, finden Brufungen in den leichtathletischen liedungen fiatt in Frantfurt auf dem Plaze des Frankfurter Fußballvereins an der Roseggerfraße, in Darmitadt auf dem Clympiasportplat und in Afchaffen burg auf dem Plaze des Sportvereins Biftoria.

Die Berliner Militar-Gugballpiele um die Dleifterichaft des Gardeforys brachten am Mittwoch mit dem Treffen des Kontgin Elifabeth-Garde-Grenadier-Pataillons und des 5. Telegraphen-Bataillons das legte Zwijchenrundipiel. Erwartungogemäß erfocten die "Glijobether" einen fnappen Sieg mit 2:0. — In dem am Countag auf dem Preugen Sportplag in Mariendorf ftattfindenden Schlugfpiel fteben fich nunmehr das Ronigin Elifabeth-Garde-Grenadier-Regiment und das Garde Echugen Bataiffon

Samburgeborn, 26. Juni, (Privattelegr.) Sammer-Mennen. 6000 M. 1600 Meter. 1. Hrn. Balduins Mormone (Tanis). 2. Baldtenfel. 3. Clifant. 5 liefen. Tot. 29:10, Pl. 13, 12:10. — Cintracti Rennen. 8000 M. 1800 Meter. 1. A. Hrt. Geh. Gradis' Beichielmünde (Binter), 2. Ladybird, 3. Jliebill. 7 liefen. Tot. 50:10, Pl. 20, 18, 16:10. — Großes Damburger Handicap. 20 000 M. 3200 Meter. 1. Srn. Baldnins Can de Colegne (Danis), 2. Retile, 3. Blood Crange. 17 liefen. Tot. 74:10, Bl. 22, 42, 17:10. — Nidel-Rennen. 8000 M. 1800 Meter. 1. A. Opt.-Geft. Gradig' Chanit (Hinter), 2.Rübezahl, 3. Nicolo. 8 liefen. Tot. 32:10, Pf. 12, 11, 11:10,

Jubilaums Preis. 50 000 MR. 2100 Deter. 1. Grhru. C. M. v. Oppenheims Dolomit (Archibalb), 2. Fauche le Bent, 3. Fidelio. 5 liefen. Tot. 15:10, Bl. 12, 17:10.

Borgielder-Rennen. 6000 M. 1400 Meter. 1. Frben. D. v. Richthofens Rap (Slade), 2. Ragnia, 3. Fox. 7 liefen. Tot. 26:10, Pl. 13, 13, 19:10. — Alphons Brödermann-Jagd-Rennen. 6000 M. 4800 Meter. 1. 28. Dodels Erberich (Bei.), 2. Periphraic, 3. Priceley Cherry, 5 liefen. Tot. 19:10, Pl. 14, 21:10.

Mutenif, 26. Juni. (Privattelege.) Brix du Rendes-Bons. 9000 Fr. 3100 Meter. 1. B. Alatmans Juvocation (Parfrement), 2. Gallus II, 3. Febival II, 6 liefen, Tot.

18:10, Pf. 17, 56:10. — Prix du Deiilé. 5000 Fr. 3800 Mt.
1. J. Balians Boğon IV (Burtail). 2. Serpenteau, 3. Gendre de Chêne. 7 liefen. Tot. 48:10, Pf. 29, 51:10. — Prix ded Drags. 25 000 Fr. 4500 Meter. 1. C. B. Bower Jomans. Balscadden (Lancaster), 2. Marteau II, 3. Illimatum. 10 liefen. Tet. 63:10, Pf. 16, 16, 14:10. — Prix Soliman. 25 000 Fr. 3000 Meter. 1. James Dennessas L'Impédieux (Carter), 2. Onzain, 3. Neindeer. Tot. 22:10, Pf. 14, 25, 20:10. — Prix de Bretzgue. 4000 Fr. 4000 Meter. 1. James Dennessas Etrurie (M. Carter), 2. Orsanco. 3. Zailla. 5 liefen. Tot. 45:10, Pf. 24, 49:10. — Prix Stuart. 5000 Fr. 2800 Meter. 1. James Dennessas Poucet (M. Carter). 2. Méphisto III, 3. Le Grand Condé, 11 liefen. Tot. 51:10, Pf. 22, 28, 22:10.

Luftfahrt.

Gin nener Armee-Beppelin.

i. Friedrichohafen, 26. Juni. (Tel.) Das ueuefte auf bet Beppelin Berit im Bau befindliche Lufticiff das 25., ift foweit fertiggeftellt, daß anfangs nachte Boche die erften Werffiattfabrten damit unternommen met ben fonnen. Es wird das Militarlufticiff 3. 9.

Die felbfiftenernde Glugmaichine.

Einen auffehenerregenden Glug machte, wie bereits furz gemeldet, ein frangofilder Blieger fürzlich in Begon, ber ein Glugen wo erfunden bet der fir glich in Begon furs gemeldet, ein franzöllicher Alleger fürslich in Best der ein Flugzeuge gibt davon ein interessante Alle ert. Ein Augenzeuge gibt davon ein interessante Alle "Man ürlle sich ein Flugzeug in vollem Inge vor- ein gegebenes Zeichen erhebt sich der Passager not seinem Sit, üreigt auf einen der Passager not seinem Sit, üreigt auf einen der Pisagel und geht darauf spazieren, während der Pisagel und der Zeit die Arme gegen den Simmel frecht aus der Zeit die Arme gegen den Simmel frecht aus zeigen, daß sich die Maschine, die mit 100 Kisometer gestabilistert. Das sich das Schauspiel, das wir in Beson gestehen haben und mit und eine Beeres Kommission. sieben haben und mit uns eine Hecres Kommission." Reson Schulten haben und mit uns eine Hecres Kommission." Ann seine Duintou, der diese Zeilen ichreibt, hat dann seibst eine Flug mit dem Ersinder Sperry gemacht. Der Mind ich bei diesem Fluge so starf gewesen sein, daß die Zeine Bei distag, daßei war der Bind unstet und böig. Das Flugeng verließ den Boden und als Sperry an der Kommission vorüberisog, nahm er die Hände vom Steuerrad. Dhudliv vorüberisog, nahm er die Hände vom Steuerrad. Dhudliv sied ahne weiteres automatisch in die Gleichvervichskeiten. Sperry machte dann ohne Steuerung einen wunde vollen Gleitslug bei abgestelltem Motor und ging endig vollen Gleitflug bei abgeitelltem Motor und ging endig in eine Kurve von eiwa 45 Grad, ohne die Steuerung in berühren. Das Fluggeng war in dieser Lage mehriad fen Boen ausgesetzt, beendete aber die Kurve gang aufget tijd und ging in die Gleichgewichtslage zuruck. Diese gie tomatische Stohtlissermannen bei den die Luxue gang aufget tomatifche Stobilifierungemaichinerie allein wiegt fogramm. Man ift in ben aviatifchen Kreifen Deutschland febr gespannt auf diese neuartige Erfindung.

Tluggeng "Jurgdentickland". Die im vorigen Jobte von den Primanern des Katharineums in Lübed, Germann Elfeld und Heming Duderstadt lietigen Dahnenjunten im Feldartillerie-Regiment Ar. 45 bezw. im Regimen Bremen) in Denticklands Schulen eingefeitet Gammlung der Mittel für ein neues Luftichiff ergab iher 23 000 Mart, gewiß eine recht erfreuliche Summe, doch für den gedachten Zwed nicht ausreichend. Dieier Betrag nun, wie die "Lübed. Ans." melden, nom Latiet an den gedachten Zwed nicht ausreichend. Diefer Betrofaul nun, wie die "Lübert. Ang." melden, vom Kaifer an Schreiben vom Stacksiefreide des Reichsmarineaus begenommen und zum Anfauf eines Fingseusers bei fitimmt worden, das den Namen "Jungdenlich eine führen wird. Auf Beschl des Laifers in dies den peiden sungen Leuten mitgeteilt und ihnen zugeich eröffnet der den, daß ihr patrivitider Eifer die besondere Frende des den, daß ihr patrivitider Eifer die besondere Frende der Kaifers erregt habe. Großadmiral von Tirpis hat seiner seits den beiden Jahnenjunkern sein Bild mit Miderreichen lassen.

Vermischtes.

Aus Paris meldet man: Der Berliner gotifer. Moser de Beiga, der, wie erinnerlich, von der 19. Etrassammer vor einiger Zeit wegen Ordensichwirdels in der Monaten Wesangnis verurieilt worden war, durche Biederansnohme seines Prozesie betrieben und Just seit. Der neue Berhandlungstermin ist auf den Just seitgeseht. Woser behauptet, von den verschiedenden Schaaten offiziell aum Ordensversouf bevollmachtigt morden zu sein und will zum Beweise dieser Behauptungen genze Artesel au fein und will jum Beweise diefer Behauptungen eines gange Angahl von Dofumenien vorlegen, die febr effonte Ueberreichungen perinnen. effante Ueberraichungen veriprechen,

Der Brand in Salem (Amerika) verurfachte ind ber Dollars Schaden. 2000 Säufer und 20 Fabriken find ber ftort, 25 000 Menichen obdachlos. Der Brand entsand is einer Ledersabrik und verbeerte einer Lederfabrit und verheerte den Schubbitrift wenigen Stunden. Bom Binde getragene Funten beten die Stadt an zwei andere De getragene Gefond deten die Stadt an amei andern Stellen au, io daß beianders auch die falbionoblen Bahuniertel in mittellenidaft at auch die falhionablen Bohnviertel in Mitleidenichaft sogen wurden. Spät abends entstaud ein viertes schienen und Celbehälter explodierten. Gegen Mitternacht bie Feuerwehren, welche von noh und fern berbeigeelt waren, die Oberhand gewonnen zu baben, indessen immer noch gange Säuterralben mit Opposit in die get waren, die Oberhand gewonnen zu baben, indeffen mit immer noch gange Häuserreißen mit Onnamt in Ge fiell gesprengt werden, um das Fener einzudämmen. Es Toff, des mindeftens 50 Personen versetzt find: ob es sie gegeben hat, ift noch unbefannt. Die Stadt siedt Dunkeln, die Lichtanlage ist zerftort.

Aurze Ramrichten.

Boffinterste. Bollhinterziehungen. Gin gewaltiger Zollbeite bungeprozeh wird in der nöchnen Zeit das Landgerichte Gira fiburg beigäftigen. Die Zollverwaltung bei Chauf die Seltsellerei Bera wegen Sinterziehung von Sahnt weinstenern einen Zahlungsbeieht über 600 000 Mart in die Austragen den Sahlungsbeieht über 600 000 Santisk um die Austraung der Par. 2 und 3 des Schaummein steuergesehes.

Umitanden verichwand in Mostau die Schwefter Willionars Belouffow, die in der Gefellichaft eine beratt ragende Rolle inielte. Berichwinden einer Millionarin. Hater ragende Rolle ipielte. Die Dame hinterließ einen bin dem fie erflärte, fie wolle durch Selbimord Beloufion bas Leben ibr Entfaufchungen gebracht habe. hat gang Mostan abjuchen laffen, aber nirgends eine Stut von feiner Schwefter gefunden, Man vermutet vielmelle dan die Dame einem ichten daß die Dame einem ichfan angelegten Berbrechen

Berhaftung eines Sanpimanns. In Chemuis murd nuter dem Berdachte, Bergeben gegen den § 175 des gran-neiesbuches begangen zu baben, der Sanpimann Kompagnieches der dritten Rompagnie des 181. Infanteris regimentes, verhaftet. Die Berhaftung erfolgte auf Gent

Lette Drahtnachrichten.

Auszeichnung des Oberftleutnants b. Binterfeldt.

Auf Borichlag bes Rriegeminiftere bat ber Prafibent ber Republif dem Oberftleutnant v. Binterfelbt das Rreng tines Rommandeurs ber Ehrenlegion verlieben. Sauptmann v. Alüben, der Rachfolger v. Binterfelbte als Militar-Attaché in Paris, ift bereits dort eingetroffen. Oberftleutnant v. Binterfeldt, der faft gang wiederherbeftellt, feboch noch febr ichmach ift, wird feinen Erholungeaufenthalt in Grifolles noch um 2 Bochen verlängern.

Spionage en gros.

Mus Berlin wird uns gemelbet: Bu dem Gerücht, bag die in Oftpreugen in einer Spionage-Affare vorgenommene Berhaftung von drei Personen im Zusammenbange mit ber Spionageaffare Bobl fieht, erfahrt bas "B. Z." anthentifch, bag bies nicht ber Gall fei. Die Berhaflungen, die an der Ofigrenze wegen Spionage vorgenommen wurden, waren febr baufig, fie find aber in feinen Bufammenhang mit der Angelegenheit des Feldwebels Bohl gu bringen. Dag diefer famtliche Blane ber Oftgrenge bertauft haben foll, ift unmöglich, da es fich hierbei um 64. 1000 Spesialplane handelt, die Bohl jum Teil garnicht luganglich maren und die er in fo furger Beit auch nicht batte fopieren fonnen. Bie bas "B. T." weiter erfahrt, ift geftern ein Sauptmann bes Großen Generalftabes in Abnigeberg eingetroffen. Es wurden auch Berbaftungen in Ronigsberg vorgenommen. Die Berhaftung bes Raul, ber mit dem Bobl gujammen Spionage betrieben bat, wurde Mit in Dresben, fondern, wie amtlich bestätigt wird, in Berlin vorgenommen. Es ift richtig, daß beide ein Beandnis abgelegt haben. Die Untersuchung schwebt noch. Rach biefer Cachlage iceint man einer großen Reihe von Svionogefällen auf die Spur gefommen au fein, die famtlich an der oftbentichen Grenge fpielen,

Roofebelt wieder Brafidentichaftstandibat.

Mus Rem-Dorf wird gemeldet: Es fann nunmehr leinem Zweifel mehr unterliegen, daß Theodor Roofebelt fich im Jahre 1916, in welchem bie Amtstätigfeit bes lebigen Brafidenten ber Bereinigten Staaten, Bilfon, ibr abe erreicht, von neuem um die Prafidenticonft ber Union bewerben wird. Bie jest befannt wird, bat fich der ebenalige Brafibent in bochft abfälliger Betfe fiber die von Silfon und dem Staatsfefretar Bruan befolgte auswärtige Bolitif ausgesprochen.

Schwerer Schiffsunfall.

Mus Remquan in Cornmallis wird gemeldet, dort let die Rachricht eingetroffen, bag fich auf dem Iteber-Dreabnought "Monard" ein ichwerer Unfall ereignete, Bobei drei Schiffstungen getotet worden feien,

Volkswirtschaftlicher Teil.

Weinzeitung.

Militärische Silse gegen die Rebschädlinge. h. Hattenheim, 26. Juni. Insolge Mangels an sand-wirtschaftlichen Arbeitsträften haben zur Befämpfung der Rebschädlinge und Bespripen der Weinberge größere Güter und Forensen seit einigen Tage aus den nabeliegen-den Garnisonen Mannichaften als Silfsarbeiter beran-

Stand ber Beinberge. XX Bon der Mofel und Caar, 26. Juni. Trobbem das Betier an der Mofel in der letten Beit für die Entwidlung der Reben gerade nicht gunftig mar, ift ber Stand ber Reben und ber Beinberge immer noch zufrieden-ftellend. Jum großen Teil muß dieses auf die unermid-liche Arbeit der Binger zurückgeschrt werden. Das Sprigen und Schweseln der Beinberge wurde im großen und gangen rechtzeitig vorgenommen, jodaß die Bilgfranfbeiten fich nicht weiter ausbreiten fonnten und bas Laub beiten sich nicht weiter ausbreiten tonnten und das gand recht gesund ift. In den meiften Gemarkungen fann man zur Zeit icon blübende Gescheine autressen, doch ist die Entwicklung durch die ungfinstige Witterung so verzögert worden, daß die allgemeine Rebenblitte erft in der kommen-den Boche beginnen dürfte. Die Bekämpsung des Seu-wurms ist in vollem Gange. Bis seht ist vom Seuwurm nicht viel bemerft morben.

Marktberichte.

Rieder-Ingelheim, 25. Juni. Ririden 10-32 Dt.,

Erdbeeren 35—40 M., Stachelbeeren 10 M., Johannisbeeren 10—15 M., Nüffe 10 M. ber Zentner.

× Seidesheim, 25. Juni. Süßfirschen 15—22 M., Sauerfirschen 18—32 M., Erdbeeren 30 M., Johannisbeeren 12—14 M., Stachelbeeren 18 M., himbeeren 35 M., Ruffe 16 M. der Zentner. T. Geisenheim, 25. Juni. Kirschen 16—22 M., Stachel-beeren 18 M., Johannisbeeren 16 M. der Zentner.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 26. Juni. Auch heute erwies sich der hiefige Markt widerstandsfähig gegenüber der Mattigkeit des Auslandes. Die Injolvenz der H. B. Clastin Company in New-York sand weniger Beachtung, als nach dem iehr stauen Berlauf der New-Yorker Börie zu befürchten war; überwiegend war man der Ansicht, daß die allgemeine Geichfällage in den Bereinigten Ttaaten eine gefunde sei und weitgehenden Besorgnissen kanen Anlaß gebe. Untersützt wurde die Zuversicht einer ruhigen Abwidlung der großen Zahlungsstochung durch relativ gut behauptete Londoner Notierungen; das leitende Appier des Amerikanermarkes, Canada, erlitt denn auch heute keine weitere Einsusch, während Baltimore Ohio allerdings aufangs kärker gedrückt waren und erst im Berlauf einen Teil ihres Rückganges wieder einholten.

georuckt waren und erst im Berlauf einen Leit ihres Rudsganges wieder einholten.

Bon Bankaltien eröffneten Disconto % Prozent unter gestern; die übrigen Berte dieses Gebietes behaupteten ihren lezien Stand, Deutiche Bank um % Prozent erholt. Bergwerke seizen mit unwesentlichen Abschwächungen ein und lagen dann sester, weil verlautete, das Röhrenspudikat werde beute zustandekommen und eine sofortige Preiserböhung zur Folge haben. Matte Haltung zeigten erneut Russliche Banken und Raphia; diese notierten ansfangs bis 3 Prozent niedriger. Ebenfalls matter waren Türksiche Tabak und Türkenlose. Schissahrt waren unverändert, Tabat und Türfenlofe. Schiffahrt waren unverändert, Sanfa im Berlauf anziehend. Schantungbahn brodelten weiter ab. Auch Gleftrifche Altien ichmacher bei geringen Umfäßen.

Brivatdistont um 1/8 bober 31/8 begiv. 27/8 Progent. UItimogeld 41/8 Brogent.

rich-Ring, Worthur, Acheinftr., Oranienftr., Shelheidir., Karifir., Luxensburge, Riederwald., Schierfeiner Str., Jr. Hofmann. Mosbacer Str. 4.
Zel. 644. L. Welbegirf: Im. Schierft. Str., Niedermaldftr., Luxemburgftr., Karls., Abelheide., Niddesh. Str. Bie. Kortheuer, Mosdacher Str. 5. Tel. 1798.

1. Lutherfaal (Eing. Sartorinsftrafie): Jeden Sonntag, vorm. 11.20 ilbr: Kindesgotiedd. — 2. Al. Emetidefaal (üder d. Bort., Eing. am Haupfinrm von der Mosdacher Straße auß): Wockentäglich von 8—12 und 2—5 ühr mit Ausbnahme von Mittwoch. n. Samstag-Aachmitiag: Aletnrinderschute des Frauenvereind der Lutherfürchengemeinde. — Jeden Mittwoch, abends 8.30 libr: Christ. Eerein ja. Nädden. Pfr. Hofmann. — 2. Konlfrandenschaft (Eing. Sartorindftr. 10): Jed. Mittwoch v. 2.30—6 libr: Arbeitöfunden des Frauenvereins der Luthergemeinde. — Jeden Mittwoch, 8 libr: Jugend. iaal I (Eing. Earlorinofer, 10): Jed. Rittwoch v. 3.39—6 Uhr: Arbeitosfunden bes Frauenvereins ber Luibergemeinde. — Jeden Nittwoch, 8 Uhr: Jugend-Berein "Krene". Pfarrer Lieber. — 4. Konstrmandenfaal 2 (Eingang Meiner Turm neben Brauttor, Sartoriusftraße): Jeden Sonniag, nachm. 4.30—9 Uhr: Evang. Dienjibotenverein. — Jeden Koniag, abds. 8.30 Uhr: Bereinigung fonfirmierter Mädchen: Pfr. Korihener. — Jeden Mittwoch, 2—3 Uhr: Konstrmanden-Sparfalle. — Jeden Freitag, abends 8.30 Uhr: Gorbereitung zum Kindergottesdiens.

Ropelle des Paulinenftifts. Sonniag vorm. 9.30 Uhr: Gaupigotieddienft (Pfr. Christian); 11 Uhr: Kindergotieddienst; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Estitilder Berein junger Manner Bariburg, E. B., Schwald. Sir. 44.
Soumlag, W. Juni, nachm. 2.15 Uhr: Antreien der Jugend-Bacht sum Ariegsspiel; nachm. 3 Uhr: Spiel und Sport der alteren Abteilung.
— Montag, abends 8.30 Uhr: Männerchor; Etreichcher; Turnen, Luifenite. 25.
— Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gemischer Chor; Spielen auf dem Spielpi.
— Mitmoch, abends 8.30 Uhr: Stempfappie; O Uhr: Bibelbelvrechfunde. der alteren Abeellung. — Donnerstag, abends S.30 Ubr: Turnen auf dem Epielplay: 8.45 Ubr: Gemeinschaftstunde. — Freitag, abends S.30 Uhr: Pofaurendor; Bibespunde der Jugend-Bach. — Samstag, abends S.45 Uhr: Gedeistunde; Trommser, und Pfeiterchor. — Jeder junge Mann ift ju den Versammlungen berglich eingeladen und bat freien Zutritt.

Chriftlider Berein junger Manner Bledbaben, e. B., Orantenfir. 15. Somniag, nochnt. 2.45 Uhr: Ausmarich der Jugendobleifung mit Zelten.

3 Uhr: Ausflug der Hauptabieilung ab Schanplat noch den "herreneichen". Dorifelbst 5 Uhr: Balbandacht. — Wontag, abends 8.45 Uhr: Gefaugkunde. — Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde der Hauptabieilung.

Wittwoch, abends 8.45 Uhr: Bibelfurius; Pojaunenkunde. — Tonnerding, abends 8.45 Ubr. Bibeffnunde der Jugendabteilung. — Freitag, abds. 8.40 Ubr: Genteinschaftellunde. — Samstag, abends 8.45 Ubr: Geberftunde.

En.duib. Dreieinigfeitogemeinbe.

n der Armpia der alifatsoliiden Rirde (Gingang Schwald. Strofe). Sonntag, ben 28. Juni (8. nach. Trin.): Predigigotiesbient 10 Ufr. Pfr. Eifmeier.

Evangelifd-luiberifde Gemeinde (Abeinftrafe 64). (Der felbftanbigen evang.-luit. Rirde in Breufen gugeborig.) Sonnieg, ben 28. Juni (8. nach. Erin.): Gottes Ginft porm. 10 Ubr.

Evangelifdelniberifder Gottebbienft, Abelbeibftrafe 55. Conntag, 28. Juni (2. n. Trin.), porm. 9.30 Uhr: Predigigoriesdienft und beiliges Abendmabl. Bir. Mueller. Blantreugverein, Sedamplay 5.

Sountag, abde. 8.30 Uhr: Familienabend. - Dienstag, abde. 8.45 Uhr: Bonnieg, abod. S.30 list: Hamiltendend. – Deineig, abod. S.40 fist: Grauenftumde. — Mittiwoch, nachm. 230 libr: Offnungsbund; abonds 8.30 libr: Medmerftunde. — Tounerstag, abends 8.30 libr: Medmerftunde. — Freitag, abends 9 libr: Gebeifeunde. Jedermann ift berglich eingeladen.

Diethobiften:Gemeinbe. Immanuel-Ropelle, Ede Dotheimer- und Dreimeibenftraße.

Sonntag, ben 28. Juni, norm. 9.45 Uhr: Predigt; verm. 11 Uhr: Sonn-lagofchule; abends 8 Uhr: Predigt. — Dienstag, abod. 8.30 Uhr: Bibelitunde. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Blautreusperfammlung. 3. B.: Bidmann, Gem. theol.

Baptifien-Gemeinde (Biond-Rapelle), Ablerftrage 19. Conntag, ben 28. Juni, vorm. 8.20 Uhr: Predigt (Prediger Urban); 11 Uhr: Rindergetiedbienit; nachm. 4 Uhr: Predigt (Prediger Urban); 6 Uhr: Jugendgvitedd. - Mittmoch, abdd. 8.30 Uhr: Bibels u. Gebeiftunde.

Brediger Urban.

Berlin, 26. Juni, 3 Uhr nachm. Rachbörte. Aredit-aktien — Handelsgesellschaft 149.— Deutsche Bank 235.25 Diskonto-Rommandit 183.50. Dresdener Bank 146.75, Staats-bahn —— Canada 1953. Bochumer 220.75 Laurahütte 147%. Geisenkirchen 1821%. Harpener 177.25

Prantfurt, 28. Juni. Effetten-Sozietät. Krebit-Affien 189%. Staatsbabn 150,25 Lombarden 17.75 Distonto-Kommandit 183,25 Gessenstrichen —— Laurahütte —— Ungarn —— Italiener —— Türkenlose ——

Baris. AN	BI. Aurs.	List. Lurs. '
Spros. Mente	83,67	83.47
Sprog. Italiener	96.80	96 60
4prog. Ruffen fonf. I u. II	88.90	88.70
abing. ninilen ioni. z m. zz	89.10	88.80
Apros Spanier	81	81.13
4prog. Türlen (unifig.)	196.—	198 50
Türkifche Lofe		516
Metropolitain	516	
Banque Ottomane :	610	610,-
Mio Tinto	1701	1707
Chartered	20.—	21
Debeers	414	417
	42,	42,
	55	55
Goldfields	150	151
Ranbmines	***************************************	Schwach.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden. Chefredaftenr: i. B. B. E. Eifenberger. — Berantwortlich für Politif: i. B.: dans Schneiber; für Fenilleton und Bollswirtsdaftlichen Teil: B. E. Eifenberger; für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Diebel; für den Anzeigenteil: Billn Schnbert. Sämtlich in Biesbaden.

Ueber Bedingungen und Zweckmässigkeitsgrunde eines

Bankkontos und Wertpapierdepots in der Schweiz.

verbunden mit Vorschlägen in

eidgenössischen Anlagewerten und aussichtsreichen Aktien, berichtet auf Anfrage ausführlich

Basler Handelsbank in Basel (Schweiz). Gegründet 1863. Aktienkapital Fr. 30,000,000 .--. Reserven Fr. 17,000,000 .--

Höhenluftkurort der Zentral-ENGELBERG Höhenluftkurort der Zentralschweiz. :-: 1030 m 0. M. Parkhotel Sonnenberg.

Erhöhte aussichtsreiche Lage inmitten gr. Waldpark. Haus I. Rang. Vom deutschen Off. Verein empfohlen, Pension von 9.— Frs. an, Hochsommer von 10.— Frs. an.
Prosp. bereitwilligst durch den Bes. u. Leiter H. Haefelin.

Ansere Freunde

merben gebeten

auf der Reise

im In. und Auslande überall bei ben Bafinhofbuchhand. fern und Beitungsverfäufern bie "Biesbabener Beitung"

an perlangen.

Nem:Apolitolice Gemeinde. Orantenftr. 04, Dift. Part. Sonniag, ben 28. Juni, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgotiesbienft, nachm. 3.30 Uhr: Gottesbienft. — Mittwoch, den 1. Juli, abends 8.30 Uhr: Evangelis fationa-Gotteabienft.

Mulacholifce Rirde, Schwalbacher Strabe 60. Sonntag, ben 28. Junt, vormittage 10 Uhr: Amt mit Predigt. B., Krimmel, Pfe.

Tentschaftelische (freireligible) Gemeinde.
Sonnieg, den 28. Juni, vermitiegs punftlich 10 Uhr: Erbanung im Bürgersaale des Rathaufes. Thema: Cuantitäldwahn. — Prediger Dr., Schiller, Franksurt a. M. — Der Zutitt ift für sedermann frei. Prediger Welfer, Wiesdaden Eigenheim.

Ratholifche Rirche. 28. Juni 1963 Ciabt Biesbaben,

Beft der Geburt bes feil. Johannes bes Täufers.

Fest der Geburt des heil. Johannes des Täufers.

Pfarrfirche zum hl. Bonisatins.

Peil. Messen sind um 5.30, 6, 7, Militargottesdienst (heil. Wesse mit Predigt s, 4. Monskamischer Somntag), Lindergeitesdienst (Ami) 9, hochant mit Bredigt 10, lepte beil. Wesse Militargottesdienst (Ami) 9, hochant mit Tegen (Bi). — Kar den driftlichen Militerverein ist morgens 7 libr bl. Wesse mit gemeinschaftlicher fl. Annmanion und Predigt, nachtings 5 libr Expe Versammlung in der Pfarrfirche. — An den Wockentagen sind die hl. Wessen um 6, 6.43, 7.15 u. 9.15, 7.15 libr sind Schalimsken — Montag. 28. Juni, am Felte der ul. Avostelssiehen Vertus und Paulus, ist morgens 9 libr ein Gotteddiens ist die Schalkinder. — Erzbruderschaft des allerbeiligten Allariaframenses. Freitag, den 2. Just: Dessenstige Andeiung des Allerheilighen im Oofgiz um heil. Geist, Eröffnung morgens (libr. Schulfandacht mit Vredigt abends 8 libr. — Verähgelegenheit: Sonntag morgen vom 5.30 libr an, Donnerdiag nachm, vom 6—7, Samstag nachm, von 4—7 und und 8 libr, außerdem en allen Wockeniagen nach der exten beil. Wesse. — Zonntag nachm, von 4—7 und und 5 libr anserdem en allen Wockeniagen nach der exten beil. Wesse. — Zonntag nachm heil. Kealve.

erften beil. Mese. — Conntag nachmittags i Uhr ift Salve.

Maria-Gill-Pfarrfirche.

Dl. Mesen find nur 6 und 7.30 Uhr (gemeinfame Kommunion der Frauen-Kongregation), Kindergottesdienst ihl. Mese mit Predigt) um 8.43 Uhr, Sochamt mit Vredigt um 10 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr Andach für die Anliegen der Kirche, um 5 Uhr ift Andacht mit Vredigt für die Frauen-Kongregation in der Viarrsirche, um 8 Uhr gestiltete Kreunwegendacht für die armen Seelen. — Wontag, dest der hl. Anofest Vertund und Fruslus, nicht wehr verpflichiender Feierung, jedoch werden die Gläubigen im Sinue des bl. Baters ermaßut, nach Pfahreit dem Gottesdlenst beisuwohnen, di. Wessen find um 6 und 7.15 Uhr. Amt mit Segen, zugleich als Findergottesdienst um 9 Uhr, abendd 8 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Hookel. — Freilag abend 8 Uhr gestistete Derz-Jesu-Andacht. — An den Bochensgen sind die beil. Messen um 6, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. — Verdigzelegenbeili Sonnlag worgen von 5.30 Uhr an, Donnerstag von 6 bis 7 und Samblag von 5-7 und nach 8 Uhr.

Treisatigleits Pfarrfirde.
6 Ubr Fraumefic, 8 Uhr weite bl. Mefic, Kindergotiesdienst 9 (bl. Meise mit Predigt). 10 Uhr Sociamt mit Predigt. — 2.15 Uhr Andacht zu Ehren des bl. Banisatius. — Moniag: Peter und Bans. Um 9 Ubr ist ein Umt. zugleich als Aindergotiesdienst. — An den Bocheniagen sind die al. Messen um 6.30 und 9 Uhr. Mittwoch und Sambiag 7.10 Uhr. — Freitag. A. Juli (Ocra-Jeiu-Freitag) ist nach der bl. Messe um 6.30 Uhr. — preitag, des Allerheiligiten, Litanet und Segen. — Beichigelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Tonnerdiag nachmittag von 6-7 und Samdiag von 5-7 und nach 8 Uhr.

Aufficher Gotiesbienft. Sausfliche, Martinftr. 2. - Sonntog, vorm. 11 Uhr: Beil. Meffe. Auffiche Rirche auf bem Reroberg.

Anglo-American Church of St. Augustine.

NB. Owing to the work of restoration now begue, the English services will be held, until further notice in the Old Catholic Church, Schwalbacher Strasse 60.

June 27. 3. p. M. Confirmation the Lord Eishop for N. and C. Europe.

June 28. III. Sanday after Trinity. S. 29 Holy Eucharist. Celebrant the Bishop.

11.15 Mattlins and Sermon by the Bishop. 12.15 Holy Eucharist. 6 Evensong.

J. E. Freese, M. A. (Chaplain), Adolfsalles 43.

United Free Church of Scotland.

Town Hall (Rathaus) Room No. 36.

June 1914. Divine Service is held every Sunday morning at 111/4 o'clock consucted by the Rev. L. Winther Caws of Hyères, French Riviera.

marttttrde.

Kirchliche Anzeigen.

Militärgemeinde: Der Gotteddienft am 28. Juni fallt aus. Conniag, den 28. Juni (3. nach Trin.): Gauptgotteddienft 10 Uhr: Pfr. Bert., Rach der Bredigt Beichte u. dl. Abendmahl. — Abendgotteddienft

Mondische Amishandlungen geschehen wom Pfarrer des Seelforgebegirfst. Robbegirf: Zwischen Sonnenberger Etr., Langgalle, Markifraße, Wieleumfraße, Bierstadter Straße: Tekan Bidel, Aufgenfr., A., Tel. Sch. Rittelbegirf: Zwischen Bierstadter, Museum, Rarfifr., Michelsberg, Schald, Etr., Friedrich, Frankfurter Str.: Pfr. Schüller, Emifer Sir. 2., Ladbegirf: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichfr., Bleichfir. (beide Seiten), Dellmundfr., (beide Seiten), Friedrichfr., Aasfer in überdem gehört zum Sadbegirf die Pelemenkalt: Pfr. Bedmann, Markiplay 7, Tel. 6376.

Annlitmanden Sparkalfe: Jeden Mitimoch 3—6 ubr: Luisenstraße 34 [hingentalse), — Drzelkonzert jeden Mitimoch 6—7 uhr in der Narkifriche. litche Umisbandlungen geicheben uom Pfarrer bes Geelforgebegirfs:

Bergttrac.

Sergelling.
Gem. - Bauptgottesbienft 10 Uhr: Pfr. Bedmann. Chriftenlehre.
Tinishandlungen vom 28. Juni bis 4. Juli: Tanfen u. Trauungen:
In. Beeineneper. - Beerdigungen: Pfr. Grein.
Im Gemeinden au. Steingasse b, finden ftatt: Jeden Conntag.

bon 4.80 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Berein ber Bergfirchengemeinbe. den Mittwoch, abends 8 Uhr: Miffions-Jungfranen-Berein. Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Miffions-Jungfranen-Berein. Jeden imd Samdiag: abends 8.30 Uhr: Brobe des Evang. Kirchen-ingbereins. — Die Rühftunden des Frauen-Bereins der Bergfirchen-weinde finden flatt seden Donnerstag, 4—6 Uhr im Gemeindehause, Steinste a. – Konstrmanden-Sparfasse: Jeden Mittwoch, 3—3 Uhr: Gemeindes us, Eteinselle

Hingfirde.

Dir. Bonniag, ben 28. Juni ift. nach Trin.): Jugendgotiesdienft 8.30 Ubr: Ainbergotiesdienft 10 Ufr: Pfr. Merz (Chriftenlehre). — Christian. Christian.

betisbienft für Comerborige: Conutag, den 28. Juni, nachnt. 3 Uhr ber Cafrifiet der Ringfirche. Bfr. Mers.

Camilide Umishandlungen geschen vom Psarrer bes Geelsorgebegirts:
1. Sester (Sir. Merz), An der Ringfirche 8: Zwischen Rudesd. Sir., Kall., Sieler (Sir. Merz), An der Ringfirche 8: Zwischen Rudesd. Sir., Kall., Sieder Ro., Isdamardr., Goodenkir., Glids. Pl., Alarent. Eir., Etraft. El.
1. Beitet (Vir. Philippi), An der Ringfirche 3, Tel. 1868. Zwischen Beitether., Oranienkir., Rheinkir., Börichter., Dopheimer Sir., west. der Laster., Bestrichter. west. der Laster.
1. Bestrichter. west. d. hellmunder., Bismardr., Raif-Friedr., Bisches Bestrichter. Bestrichter. Sis (aussch.) hellmunder., Emjer Str., Bestrichter. die Siele Bestrichter.
1. Bestrichter. bis (aussch.) helmunder., Emjer Str., Bestrichter. Dopheimer Str., S., Tel. 4160: Zwischen Straßerr zu., Rlarenth. Str., Elssier Pl., Goebenfer., Bismardr., Bestender. ater Di. Riorenth. Str., Elistier Gi., Goebenfte., Bismarke., Beftendur.
Im Gemein de faat, An der Ringfirche 3, finden fait: Coundag.
And Gemein de faat, An der Ringfirche 3, finden fait: Coundag.
Ander-Ausgabe der Jugendbibliothet des Lindergottesdientes. Alle Linder Musgabe der Jugendbibliothet des Lindergottesdientes. Alle Linder Musgaben der King.
Anderstelle Der Ring.
Anderstelle Der Ring.
Anderstelle Der Ring. Norden Machmitiags 3-5 Uhr: Arbeitsfunden des Frauen-Bereins.
Lonnersiag, abds. 8.15 Uhr: Arbeitsfunden des Frauen-Bereins.
Lonnersiag, abds. 8.15 Uhr: Berf. font Madden. Pfr. Merz. — Freitag, Benkreitung zum Kinderend des Kingfirche. Pfr. Philippi. Adds. 8.20 Uhr: Bratag im Monat, nachm. 5 Uhr: Armensigung. — Jeden ersten Donital (Cifaller Plat) findet finit: Vocantiglich 8—12 und 2—5 Uhr: Resignie der Minatirche. eal (Effaller Play) finder hebrifalle der Minglirche

Butberftrae.

Steber. - Daupigotiesdienst 10 Uhr: Pfr. Dofmann (Abendmabl). - Pr. Doribeuer. - Naupigotiesdienst 10 Uhr: Pfr. Dofmann (Abendmabl). - Pr. Doribeuer. - Abendgotiesdienst 3 Uhr: Pfr. Kortheuer. - Abendgotiesdienst 3 Uhr:

Confliche Amishandlungen geschehen von Bir. des Seetsorgebezirfe: L. Okteurt: Zwischen Kaiserstraße, Rheinftr., Northite., Raiser-Friedrich-fting, Schenkendorfftr., Franenlobstr.: Bfr. Lieder, Cartorinsstr., Tel. 6377. Liebegief: Zwischen Franenlobstr., Schenkendorfftr., Raiser-Fried-

Monigliche Schauspiele. Cambiag, 27. Juni, abende 7 Ufr: 2. Bolfstümliche Borftellung.

Die Journaliffen.

Die Gontrnalitien.
Lufipiel in 4 Aften von Gustav Freybag.
Dberft a. D. Berg Derr Stodius Ida, seine Rocker Frl. Schröfter Abelbeid Rumed gert Schneweih Professor Olbendorf, Redafteur,

Courad Bolg, Redaft, Dr. Edwab Bellmans, Mitarbeiter,

Rampe, Mitarbeiter, Dr. Berrauch Rorner, Derr Doring Budbruder Benning, Gigen-iftmer, Derr Spieh

Buchtenker Denning, Eigentilmer, Gert Seles Wäller, Jattoism, Derr Rehfopf
(der Zeitung "Union")
Hiumenberg, Redafteur, Dr. Kober Schmod, Mitarbeiter, Derr Legal
(der Zeitung "Cortolan")
Vievendrinf, Beinhandler und Bahlmann Derr Andriano Lotte, seine Fran Frl. Eitel
Archineidel, Bürger und Bahlmann Derr Gerharts
Arib, sein Sohn Derr Keitmann
Tuftigrat Schwarz Derr Lehrmann
Eine frembe Tängerin Juftigrat Schwars Derr Lehrmann Eine frembe Tangerin Grau Baprhammer

Ouverture zur Oper "Wenn ich König wär" Ch. Adam
 Im Walde, Jagdstück

3. Träume auf dem Bosporus, Walzer R. Vollstedt

Nur bei geeign. Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

"Fidelio" L. v. Beethoven 2. Air J. S. Bach 3. Aufforderung zum Tanz, Rondo C. M. v. Weber 4. Fantasie aus "Ein Sommer-

5. Ouverture zu "Genoveva" R. Schumann

6. Der Wanderer, Lied F. Schubert

7. Fantasie aus der Oper "Der fliegende Holländer"

8. Morgenluft, Marsch J. Nicodé Abends 8 Uhr:

Grosser

Illuminations-Abend

Leuchtfontäne, Scheinwerfer.

8 Uhr: Konzert des Städt. Kurorchesters.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Hymne und Triumphmarsch

a.d. Oper "Alda" G. Verdi 2. Ouverture zur Oper "Der Barbier von Sevilla"

3. Walzerflut, chronologische Walzer-Suite O, Fetrás

Frühlingsnacht, Lied
F. v. d. Stucken
F. Coper
J. Lortzing
G. Ouverture zur Oper
J. Der
Freischütz* C. M. v. Weber
T. Tausend und eine Nacht,
Walzer
Joh. Strauss.

91/2 Uhr: Militar-Konzert.

Kapelle d. 1. Nass. Fold-Art.-Reg. Nr. 27 (Oranien). Leitung: Herr Königl. Ober-musikmeister Henrich.

Marsch A. Möller 2. Ouverture romantique Kéler-Béla

3, Siegmunds Liebeslied aus "Walküre" R. Wagner 4. Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber

5. Eine Mondnacht auf der Alster, Walzer

6. Fantasie aus der Oper "Der Troubadour" G. Verdi

7. Die Post im Walde, Solo in der Entfernung S. Schäfer

8. Durch Kampf zum Sieg, Marsch Frz. v. Blon,

Boppard, Römer - Burg

Botel und Weinfchente

Befannt für ff. Weine, gute Kuche.

mäßige Preife!

Speditions - Gesellschaft,

Telephon 872.

Adolfstrasse 1.

1. Unter dem Gardestern,

O komm mit mir in die

F. Mendelssohn

R. Wagner

G. Rossini

O. Fetrás

1. Ouverture zur Oper

nachtstraum*

4. Romanze aus der Oper "Figaros Hochzeit"

5. Fantasie aus der Oper

J. Heller

W. A. Mozart

Rord, Schreiber vom Gute Abelheibs Derr Bollin

Karl, Bedienter des Oberften Gerr Maschef Resourcengafte. Deputationen der Bürgerschaft.
Det der Dandlung: Die Danpistadt einer Brooting. Zeit: 1889.
Spielleitung: Derr Legal.
Detoroline Ginrichtung: Derr Maschinerte. Ober. Inspettor Schleim.
— Roftmiliche Ginrichtung: Berr Garderobe-Ober-Inspettor Geper. Ende gegen 10 tigr.

Sonniag, 28.: Carmen.
Moniag, 29.: 3. Boffstilmliche Borfiellung: Kidello,
Dienslog, 30.: 4. Boffstilmliche Borfiellung: Bildelm Tell.
Hilliags Bildelm Tell.
Borffellung: Lierunppen. Dierauf:
Auforderung sum Tanz. Jum
Schluf: Berliegelt.
Donnerslag, 2.: 6. Boffstilmliche
Borffellung: Der Baffenschmied.
Preitag. 3. Juli: 7. Boffstilmliche
Borffellung: Die Jungfran von
Orleans. Orleans.

Refibent Theater.

Bon Donnerstag, 25. Juni ab bleibt bas Refidens-Theater ber Gerien wegen gefchloffen,

Hurtheater. (Balhalla.)

Cambing, 27. Juni, abendo 8 116r: Gaftfpiel-Bufins des Biener Refideng-Enfembles.

Direftion: Egun Brecher und Dans Connenthal vom f. f. prin. Jojef-ftabter Theater in Bien. Bum 1. Male.

Bofer! Saften von Alexander Engel und Julius forft. - Regte Egon Brecher.

geber und Chefredatieur des "Sigs life" Egon Brecher Melanie, i. drau Beate Geldorf Arits Seedorf, Dan's Connential Condor. Conbor, hermann Blaf Dans Raabe Beo Spiegl Gerhart.

(Bedafteure) Befchte, Redaftionsbiener

Mnton Lechner Irene Bartung, Direftrice des Modehaufes "Darrifon" Mimi von Kingenberg Bellmann, Bantler Frip Piftol

Granden, Bantler Grip Piftol Gran Bellmann Tinn Barbfia Dotfo, beiber Tochter Liebl Romer Baron Prittmib Dans Ba-Grau von Calben Glaire Bood Grau Rommergienrat Miller

Frau Sommerziental Müller Erna Grüma Frau Deblet Stia Letmer Gruber, Chauffeur Rarl Doerner Der Dottelbireftor Jacques Resson Jean, Kellner Gein Walter Der Portier Alfred Hisper Der 1. Alt ipielt im Redastions-burcau des "Digd life" in Bien, ber 2. und 2. All in ber Salle bes Sotels "Gurftenhof" am Bemmering. Ende gegen 10.30 11hr.

Sonniag, 28.: Bofer. Moniag, 29.: Go ein Filou.

Auswärtige Theater.

Bereinfate Ctabitheater Grantfurt a. M. Opernhand.

Samstag, 27. Juni, abbs. 7.30 1161: Die verfaufie Braut.

Cheufpleibens.

Sambing, 27. Junt, abends 8 Ufr: Die Erziehung jur Che. - Der Braubftiffer.

Brobh. Softheater Rarlernhe. Sambiag, 27. Juni, abbs. 7.30 lifr: Bie er ihren Manu belog. -Scharmugel, - Die ferne Pring

Sommerfrische

Michelbach.

Angenehmer Aufenthalt. Unvergleichlich schöne Lage. Herrliche Waldungen.

Bahnstation. Frau Pfeiffer. 1349

tranchad -Restaurant

Sonntag, den 28. Juni:

grosses Strandkonzert.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau) Samstag, 27. Juni: Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

steht mein heutiges Sonderangebot in Bezug auf Preiswürdigkeit, Auswahl und

Aus meinem Stofflager habe ich einen enorm grossen Posten einzelner Coupons zusammengestellt.

Vom 26. b. 30. Juni liefere ich hiervon, jedoch nur, wenn Bestellung in

diesem Zeitraum erfolgt,

nach Mass:

zum Einheitspreis von Mk.

Regulärer Wert bis Mk. 105

Fernruf 274.

WIESBADEN Kirchgasse 42. Herren-Schneiderei.

von M. 150 000.— bis M. 200 000.— auf prima Objett von vermögendem Refleftanten in rhein. Juduftrie- und Garnifou. Stadt zu zeitgemäßen Bebingungen gesucht. Auszahlung tann nach Belieben, auch ratenweise, erfolgen. Angebole unter

M Ziehung am 3.u. 4. Juli 1914 Kölner Lotterie zu Gunsten der Deutschen Werkbund-Ausstellung. 450000 Lose, 12 361 Gewinn

A. Melling, Hannover

Gefudit pon bolland. Familie, Mann, Frau u. Tochter, ver 10. ober 15. Juli Rabe Rochbrunnen in Billa gwei angenehme

Villa awei angenehme
möblierte Jimmer
mit oder ohne Bension, möal,
mit Bädern im Danie. Ausf.
Offecten unter M. 400 an die Expedition d. Ria erd. *2106
Rum Mitdewohnen einer Killa in Taumusbad dei Biesbaden inche rub. finderl. Danermieter sw. Abaade v. 11 Kim, u. all.
Lubed., ar. Gaxt. a. Bald. el.
L. Off. u. M. 401 Exv. ds. M.





in grosser Auswahl. Reparaturen billigst

H. Theis, Unimacher, Moritzstrasse 1. 75

extragroße 20 Pf.,

mittel . . 15 Pf., fo lange Borrat, *2175

Manergalle 8. Obfliaden.

Dentiger Schäferhund, 5 Mt. alt., Rüde, In Stamm-baum, aciund u. fräftig, preis-wert an verk. Anfr. erb. u. S. B. 6280 bauptpolit.

Wir fuchen gum 1. Juli ober fpater für unfere fauf. mannifche Abteilung

Cehrling

aus achtbarer Familie, Es wollen fich nur Bewerber mit befferer Schulbilbung melben.

Biesbadener Berlags-Unitalt Ritolasfir. 11.

Rebenbeichäftigung im Abidreiben

von Mannifripten, Erledigung v. Korreipondensen zc. als Deim-arbeit v. gewandt. Stenotopiffin gesucht.

Offerten unter M. 604 an die Expedition bes Blattes. 1286

Quitkurort Midelbach (Zannus), Bafibaus u. Benfion Gutes Daus mit Saal und Garten, elettrifdes Sicht und Rab im Daufe. Benfion bei sivilen Breifen. Ausflüglern und Bereinen beftens empfohlen.

Schönwal

Kräftige Gebirgsluft.

Höhenkurort und Sommerfrische, 1000 m û.d.M. Bahnstation Triberg, 1/2 Stunde oberh. der Wasserfälle.

Hotel und Kurhaus Schönwald

Modernes Familienhotel I, Ranges in jeder Beziehung. 1913 neu renoviert. Ausgedehnte eigene Waldungen zunächst dem Hotel und Kurort. Anerkannt gute Verpflegung. Pension von M, 6-9.

Ausf, Prospekte bereitwilligst durch L. Wirthle.

Escholzmatt bei Luzern

Hotel Kurheus löwen, beliebter vielbesuchter alp. Luitkurert.
Anerk. vorzügl. Verpflegung. Familienarrangement. Saison
Mai bis Okt. Illustr. Prosp. gratis durch J. J. Steffen.

Rüdesheim a. Rh. Restaurant Rheinhalle

Einzige Terrasse direkt am

mit wundervollem Fernblick. Historische Sehenswürdigkeit

1911er Rüdesheimer, seibst gekeltert, glasweise. Helle und dunkle Biere. Vorzügliche Küche. Inh; K. Bender.

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen-Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen-Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmen-Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter Brauhaus, Dortmunder Union Pilsener, Spatenbräu Münden, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu. Herrorragende automatische Bufetta auf dem Bahnstels und Wartessal III. Klasse zur Seibstbedienung.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Besitzer des Ausflugsort "Elisenhof a. Rh." am Bismarek-Denkmaplatz

LONDON HOEK VAN HOLLAND. HARWICH

Turbinendampfer Drahtlose Telegraphie Unterwasser-Glockensignale Korridorzüge mit Restaurationswagen ab Harwich chne Platzgebühr

Nah. und III. Breschüre "Die engl. Ostköste" durch d. Weltreiseburess L. Retteumayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2.

M227

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhof in London direkt verbunden. Näheres durch H. C. Street Hotel Manager. direkt verbunden. Näheres durch H. C. Amendt, Hotel-Manager.

STSALON SCHNEIDER'S KUN

Rossmarkt 23 Frankfurt a. M. Telephon: Hansa 1090.

Meisterwerke

Deutscher und französischer Malerei des XIX. Jahrhunderts.

Zoologischer Garten, Frankfurt a.M. Vom 12. Juni bis 5. Juli 1914: Marquardt's grosse Völkerschau

Die Menschenrassendes Niltals

Pellachen, Barabra, Nuba, Bischari, Dinka, Manner, Francs und

(Dromedare, Zugochsen, Pferde, Esel, Schafe, Ziegen, Zebus, Bülfel) Vorlührung des Landwirtschaftsbetriebes dieser Völker.

Geöffnet von 9-121/, und 21/2-8 Uhr.
Vorstellungen: 10, 111/2, 4, 51/2 u. 7 Uhr.

Zum Zoologischen Garten wie gewöhnlich.

H. 148

Eintritt: zur Schaustellung 20 Pfg. extra.